

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Straßburger neueste Nachrichten. Bezirksausgabe Nord. 1940-1942 1941**

91 (2.4.1941) Bezirksausgabe Hagenau-Weissenburg

## HAGENAU

### Hagenauer Chronik

1k. Hagenau, 2. April. Heute vormittag, um 9 Uhr beginnt im National-Hotel eine Tagung der Bürgermeister des Landkreises Hagenau.

Die Vertreter des Gaststätten-Gewerbes versammeln sich ebenfalls heute um 14,30 Uhr im »Wilden Mann«.

Um 20 Uhr findet im Stadttheater ein Elternabend der Hitlerjugend statt.

Unter dem Motto »10 000 Sekunden Fröhlichkeit« gestaltet eine auserlesene Varieté-Truppe am Samstag, 5. April, um 20 Uhr, im Stadttheater einen Bunten Abend, dessen Besuch wärmstens zu empfehlen ist. Namen wie die vier »Hotter«, Paul Schelden, die »Zwei Perlas«, das Duo Winclair, Hobby Hoff verbürgen für die gediegene Durchführung eines Programmes, das bereits in verschiedenen Städten mit bestem Erfolg gezeigt wird. Die Preise der Plätze sind, im Vergleich zu dem Gebotenen, sehr niedrig gehalten und bewegen sich zwischen 0,50 und 1,50 RM. Den Vorverkauf besorgen die Buchhandlungen Urscheller und Ernst.

Für Knaben und Mädchen, die zwischen dem 2. September 1922 und dem 1. September 1927 geboren sind, werden in der Zeit von Montag, den 7. April, bis Samstag, den 12. April, auf dem Lebensmittelamt, am Wasserturmplatz, Zusatzkleidertickets ausgeben.

### Die Volksbühne auf Reisen

o Hagenau, 2. April. Ueber Samstag und Sonntag weilt unsere Hagenauer Volksbühne zu zwei Gastspielen im Kreis Rastatt. Es wurden in Rastatt und Gaggenau zu Gunsten des Winterhilfswerks Vorstellungen des Bastian'schen Volksstück »Dr' Hans im Schnockeloch« gegeben, die vor vollbesetzten Sälen eine begeisterte Aufnahme fanden. Beide Vorstellungen wurden durch den Spielleiter Deck mit einem Prolog von Fritz Schweizer eröffnet. In Rastatt führte vor Beginn der Kreisobmann der Deutschen Arbeitsfront, Pg. Silbermann, die Gasttruppe mit aner kennenden Worten beim Publikum

### Hausfrau hör' zu!

Ein Schulkind in der Nachbarschaft Wird's gern zur Sammelstelle tragen. Zwar kann es nicht an allen Tagen Treppauf — treppab im Hause fragen! Drum: hast du was, mußt du's ihm sagen! Dein Altpapier stärkt Deutschlands Kraft!

ein. Nach der Vorstellung fand sowohl in Rastatt als auch in Gaggenau ein Empfang durch die Stadtverwaltung statt. Die Hagenauer Truppe hat in Rastatt und Gaggenau nicht nur das beste Andenken hinterlassen, sondern auch die Mitwirkenden selbst werden stets gerne an ihre erste Gastspielreise im Badener Land zurückdenken. Voraussichtlich wird in einigen Wochen eine zweite Reise stattfinden, bei der das gleiche Stück in Gernsbach und Baden-Baden aufgeführt werden soll.

### Brief aus Sesenheim

PE. Sesenheim, 2. April. Unser SA-Sturm hat in kurzer Zeit unter der Leitung des Sturmführers Wilhelm ganz erfreuliche Fortschritte gemacht. Schon gleich von erster Stunde an hatte sich eine stattliche Anzahl von Männern der SA. angeschlossen und ihr Einsatz war vom nationalsozialistischen Gedanken beseelt. Die Dienststunden werden von den Männern, die tagsüber in der Werkstatt und auf der Scholle arbeiten, recht fleißig besucht. — Auch unsere Frauenschaft hat ein schönes Stück Arbeit geleistet. Die Ortsgruppe zählt gegenwärtig 60 Mitglieder. In schöner Arbeitsgemeinschaft wird für die Frontsoldaten genäht und gestrickt. Eine Kindergruppe ist ebenfalls ins Leben gerufen worden und bewährt sich ganz gut. — Die beiden letzten Straßensammlungen haben in unserer Gemeinde 120,75 und 115,91 RM. ergeben. — Die HJ. hat letzten Donnerstag einen ihrer Kameraden, den 15jährigen Eduard Klein zur letzten Ruhe geleitet. Dem Trauerzuge hatten sich die Männer der Ortsgruppe und die Schulkameraden des Toten angeschlossen. Am Grabe wurden schöne Kränze niedergelegt. Der Verlust trifft die Eltern umso härter als der junge Mann bereits tüchtig in der Landwirtschaft mithalf und das Zeug zu einem guten Bauern in sich hatte.

### Die Sammlung der DAF.

bl. Oberbronn, 2. April. Am Tage der DAF. sind in unserer Gemeinde 98 RM gespendet worden.



Frühjahrsarbeiten auf dem Felde

(Aufnahme: Ernst Schmitt)

## Restloser Einsatz zum Entscheidungskampf

Ausrichtung der Beamten und Angestellten der Fachschaft

1k. Hagenau, 2. April. Die Beamten und Angestellten der Fachschaft 12, Landkommisariat und Verwaltungsdienstzweige, versammelten sich am Montagabend im Nationalhotel zu einer Schulungstagung mit anschließendem Kameradschaftsabend. Der Fachschaftsführer Pg. Rosiepen, richtete die Mitglieder der Fachschaft auf deren restlosen Einsatz zum Endsieg auf und faßte die Pflichten zusammen, die den Männern des Verwaltungsdienstes in den schweren Stunden der Entscheidung obliegen. Der Einsatz sei umso lohnenswerter, als es sich ja nicht um die Entscheidung eines Krieges schlechthin handle, sondern vielmehr um einen Sieg über das System der Ausbeutung und Verhetzung der Menschheit. Der mit aller Bestimmtheit zu erwartende Endsieg werde der ganzen Menschheit eine schöne Zukunft sichern, eine Zukunft der Völkerverständigung und Völkerveröhnung. Für das Elsaß aber bedeute die neue Zeit eine endgültige Klärung seiner Lage. Es soll niemals mehr Einsatz des Kampfes zwischen zwei Nationen werden, sondern entschlossen und sicher seinen Weg in die deutsche Zukunft gehen. Sache der elsässischen Beamtenschaft sei es, das Volk sicher auf diesem Wege zu geleiten. Die Erfüllung dieser Aufgabe

würde ihr leicht sein, wenn sie die nationalsozialistische Weltanschauung zur Richtschnur ihres Lebens und Handelns machte. Das Führertum Adolf Hitlers, die Stärke und Größe des deutschen Volkes und die Tiefenwirkung der nationalsozialistischen Weltanschauung seien die Garantien für den Aufbau einer neuen Zukunft, deren Haltbarkeit der Wertmesser dessen sein wird, was geleistet worden ist.

Landrat Dr. Müller ergänzte die Rede mit dem Hinweis auf das Wort des Führers, laut dem im Jahre 1941 der glorreichste

### HEUTE VERDUNKELUNG

ab 19,36 bis 6,34 Uhr

Sieg der deutschen Geschichte erfochten werde. Es sei deshalb Pflicht eines jeden, seine ganze Kraft in den Dienst des Führers zu stellen, denn dieser wisse, daß er auf das ganze Volk zählen könne, um den Endsieg davonzutragen. »Wir haben ihm Treue gelobt, wir wollen ihm die Treue halten.«

Die Mitglieder der Fachschaft 12 verbrachten dann noch einige frohe und unterhaltsame Stunden.

## Prächtige Parteiversammlung

Zielbewußte Aufbauarbeit — Freudiges Mitschaffen allerorts

hz. Weissenburg, 2. April. Die politische Aufbauarbeit im Kreis Weissenburg geht ununterbrochen weiter. Dieser Tage sprach Kreisleiter Pg. Lawnik in sehr gut besuchten öffentlichen Versammlungen in Dürrenbach, Schönenburg und Niederlautebach.

Er zeigte einleitend wie aus der Not der Nachkriegszeit dem deutschen Volke der Führer geboren wurde, der den soldatischen Opfer- und Kampfegeist später zur politischen Idee geformt hat. Nachdem Adolf Hitler die inneren Feinde, Parteien und Juden bezwungen und das deutsche Volk geeinigt hat, schickt dieses sich heute an, in dem ihm durch die plutokratischen Mächte aufgezwungenen Kampf den Endsieg zu erringen. Nun räumt es mit seinem letzten Feind auf, England, mit dem ein Weltreich niedergerungen wird, an dessen Stelle Deutschland treten wird. Das Elsaß darf an der letzten Phase dieses Kampfes teilnehmen. Aus der Geschichte schöpfend, legte er dar, wie urdeutsch das Elsaß ist, das nun auf ewige Zeiten deutsches Kern- und Herzland sein wird. An den Elsässern ist es nun, durch tatkräftige Mitarbeit zu beweisen, daß ihr Herz zu Deutschland schlägt.

In allen Versammlungen spendeten die Zuhörer dem Kreisleiter starken Beifall. Anschließend blieben Kreisleiter und Bevölkerung noch in freundschaftlicher Unterhaltung beisammen, tauschten Gedanken aus, lernten sich persönlich kennen und schätzten und legten so die Grundlage zu ersprießlicher Zusammenarbeit. In einzelnen Orten haben HJ. und BDM. durch ihren schönen Gesang die Versammlungen besonders feierlich gestaltet. So muß das künftig überall sein.

Immer mehr erfaßt der Elsässer den Sinn der großen Zeitenwende. Die täglichen Erfahrungen und die Anstellung von Vergleichen zwischen einst und jetzt überzeugen jeden Klarsehenden. Der rasche Wiederaufbau unserer Heimat und die Ankurbelung der elsässischen Wirtschaft erlauben schon heute, den Wiederaufstieg zu ermessen. Schließlich verspürt schon jeder an eigenen Leibe die wohlthuende Neuordnung des Nationalsozialismus, die sich auf alle Gebiete erstreckt. Deshalb reihen sich alle in die große deutsche Volksgemeinschaft ein und helfen am zielbewußten Aufbau ihrer Heimat tatkräftig mit. Durch die bereitwillige Mitarbeit statet der Kreis Weissenburg dem Führer den Dank für seine Befreiung ab.

## Selzer Chronik

Elternabend der HJ. — Abschlußsammlung für das WHW. — Sport

nd. Selz, 2. April. Im festlich geschmückten Saal »Zum Wilden Mann« haben HJ. und BDM. die Bevölkerung mit einem wohl gelungenen Abend überrascht. Ein abwechslungsreiches Programm sorgte für angenehme Unterhaltung. In bunter Reihenfolge wurden Lieder gesungen und Theaterstücke aufgeführt, die den verdienten Beifall auslösten. Die Jungen und Mädchen haben sich ihrer Aufgabe bestens entledigt. Alles klappte wie am Schnürchen. Die Gäste waren wirklich erstaunt, daß der Geist des Nationalsozialismus in so kurzer Zeitspanne in der Jugend so schön gekeimt und so reiche Früchte gebracht hat. — Noch einmal hat die Bevölkerung anlässlich der Abschlußsammlung des Kriegswinterhilfswerkes, ihre Opferbereitschaft bewiesen. Die Männer der

## WEISSENBURG

### Erste Frühlingstage

Nun regt sich schon überall das junge Leben mit Macht. Es schwirrt in der Luft von kleinen und kleinsten Insekten, die lange erstarrt unter trockenem Laub und Moos lagen und nun in der Wärme des jungen Sonnenlichtes zu ihrem kurzen Dasein erwacht sind. Sie tanzen in Scharen in der Luft und heben und senken sich im Spiel.

Auf einem braunen Blatt am Erdbang leuchtet es plötzlich rötlich auf. Da sitzt ein Marienkäferchen und sonnt seine schwarzgedupften Flügeldecken. Dann und wann setzt es mit steifen Beinchen ein paar kleine Schritte weiter. Den kalten Schatten umgeht es. Immer kriecht es nur in der Sonne umher. Nimmt man es auf den Finger, daß es vielleicht fliegen soll, dann hat man seine stille Freude: das kleine Glückstierchen fliegt nicht davon! Es muß erst wieder Kräfte sammeln nach dem Winterschlaf, und das mag noch ein geraumes Weichen dauern.

Noch ein anderes Lebewesen muß sich erst langsam wieder ins Dasein finden: eine große, samtige, braunschwarze Raupe kriecht langsam über den Weg. Sie hat es sehr eilig mit ihren vielen Füßchen. Aber auch sie ist noch schwach und matt. Wenn ein Windstoß daherweht, kann sie sich nicht halten und fällt auf den Rücken. Immer aber kommt sie schnell wieder auf die Beinchen und kriecht geschäftig ihren Weg weiter. Irgendwo im Heidekraut hat sie warm und trocken überwintert. Nun drängt es sie zu ihrem neuen Sein. Vielleicht wird schon morgen ein erstes, mattglänzendes Pfauenauge sich in den Frühlingslüften zeigen.

### Verkauf von Brennholz

hz. Weissenburg, 2. April. Morgen Donnerstag, von 9 Uhr ab, werden in der Wirtschaft »Zur Post« etwa 1050 Ster Brennholz aus den Schutzbezirken Scherhol und Hardt zum Verkauf aufgerufen.

### Festgenommen

hz. Weissenburg, 2. April. In Bremmelbach nahm die Gendarmerie den in den 30er Jahren stehenden Leo Holländer fest, dessen Verhalten zu ernststen Bedenken Anlaß gibt.

### Fußball im Unterland

hw. Weissenburg, 2. April. Am Sonntag schlug die Fußballmannschaft des VR. Weissenburg den FK. Obermodern mit 5:0 Toren. Die Platzelf hat somit höher gewonnen, als erwartet. Bei Weissenburg klappte es in allen Linien. In der Fünferreihe verdient Weber besonders erwähnt zu werden. Was die Hintermannschaft anbelangt, spricht das Resultat deutlich genug. Die Gäste spielten in den ersten dreißig Minuten aufopfernd. Nach dem ersten Tor, ein Selbsttor, waren sie entmutigt, und in regelmäßigen Abständen fielen die weiteren Tore.

### Merkweiler ist Kreismeister

rl. Merkweiler, 2. April. Am Sonntag trat unsere Fußballmannschaft zum letzten Kreismeisterschaftsspiel in Gundershofen an. Trotz heftiger Gegenwehr konnten sich die Hiesigen durchsetzen und in den letzten Minuten den verdienten Sieg erkämpfen. Das Treffen endete mit 4 zu 3 Toren. Da Merkweiler in Surburg unterlag, hat Merkweiler die Kreismeisterschaft errungen. — Das Freundschaftsspiel zwischen der HJ. von Merkweiler und jener von Kutzenhausen ist auf ein späteres Datum verschoben worden.

### Geländeläufe der HJ.

an. Steinselz, 2. April. Am Sonntagnachmittag traten die HJ. und der BDM. von hier, Rott, Kleeburg und Riedselz zu den Frühjahrsgeländeläufen an. Nachdem die Flagge gehißt war, gab der LE-Stellenleiter Kast das Zeichen zum Start. Bei starker Beteiligung wurden durchweg schöne Leistungen geboten.

blitzblank werden Pfannen, Töpfe u. Kannen mit **Sirax** mit dem Heinzelmännchen

Frostschutz für die Frühkulturen

Die Frühkulturen sind dazu bestimmt, die Zeit vitaminarmer Gemüsekost abzukürzen. Das Vorquellen des Samens hat außerdem dazu beigetragen, die Keimzeit abzukürzen.

Für alle Frühkulturen ist nun die Kälteabwehr von besonderer Wichtigkeit. An warmen Tagen werden die Stecklinge bereits in die Frühbeete im Freien eingepflanzt und über Nacht abgedeckt. Das geschieht am besten durch Glasfenster, die während der Nacht mit Strohmatten abgedeckt werden können.

Im Kleingarten sind nun nicht immer die Möglichkeiten vorhanden, sich ausgedehnte Frühbeete mit Glasfenstern anzulegen. Hier hilft man sich selbstverständlich anders. Es genügt vielfach schon, so betont der Zeitungsdienst des Reichsnährstandes, wenn eine Gartenfläche lediglich mit einigen Brettern oder Latten eingefaßt wird, die über den Erdboden ragen und auf die nun einige Latten und auf diese das Abdeckmaterial während der Nacht und an kalten Tagen gelegt werden kann.

Solange die Eisheiligen nicht vorüber sind, ist immer noch mit Nachtfrost zu rechnen. Solange sind auch Frostschutzmittel anzuwenden, zu denen schließlich auch Hauben aus Wachspapier gehören, die besonders für schon größer gewachsene Pflanzen nützlich sind.

Schöne dein Pferd

In der gegenwärtigen Kriegszeit ersetzt die Pferdekraft immer noch zu einem wesentlichen Teil den Motor. Unsere vierbeinigen Arbeitskameraden müssen fast den ganzen ländlichen Transport bewerkstelligen, abgesehen vom Pflügen und Eggen.

Es geschieht dabei noch mancherorts, daß man die Pferde ohne Erbarmen behandelt und sie fast zu Tod schindet. Wenn das ermüdete Zugtier mit dem besten Willen nicht mehr weiterkommt, dann setzt es Peitschenhiebe und Schimpfwörter ab. In selteneren Fällen scheut sich der Besitzer nicht, das arme Tier sogar mit Fußtritten zu traktieren. Wenn es krank ist und nicht aus dem Stall will, sind es wieder Peitschenhiebe, die es dazu zwingen.

Das Pferd als Arbeitskamerad verdient eine bessere Behandlung. Wer das nicht begreifen kann oder will, ist unwürdig, ein solches zu besitzen.

Achtzig Jahre alt geworden

Nu. Mackweiler, 2. April. Dieser Tage verstarb unser Mitbürger, der Landwirt und Gastwirt Peter Brandel vom Klingenberg im Alter von 80 Jahren. Vor einigen Wochen noch durfte der Verstorbene das Fest der diamantenen Hochzeit feiern. Mit ihm ist ein Bauer vom alten Schrot und Korn heimgegangen, ein echter Sohn unserer elsässischen Heimat.

Die Schädlingsbekämpfung

Do. Petersbach, 2. April. Im Saale Schmitt fand ein sehr gut besuchter Schulungsvortrag über die Bekämpfung des Kartoffelkäfers statt. Ein Film veranschaulichte die Entwicklung und unheimlich rasche Verbreitung dieses Schädlings, sowie die verschiedenen Bekämpfungsmethoden, die man im Altreich ergriff, um ihn auszurotten. Diese Methoden sollen nun auch hier im Elsaß zur Anwendung gelangen.

Genußreiches Wandern

Veilchen und Buschroschen blühen am Hang

mi. Mittelbergheim, 1. April. Nicht immer stehen Winter und Frühling so friedlich beisammen, wie wir es jetzt in der Mittelbergheimer Ecke unserer Mittelvogesen beobachten können. An Hängen und Rainen, die den ersten Kuß der aufstehenden Sonne empfangen, die von den rauhen und wilden Nord- und Oststürmen unberührt bleiben, blühen duftende Veilchen und zarte Buschroschen, schaukeln die schlanken Gerten der Haselnußstauden ihre gelbgepulverten Kätzchen im leichten Morgenwind, streckt das an Busch und Strauch emporkletternde Geißblatt vorsichtig seine Fühler aus.

Und nicht weit von solchen Stellen, an denen der lachende Frühling sein erstes Lager aufschlug, hat in engen, lichtarmen Tälchen der Winter noch Nachhuten aufgestellt, die nur Schritt um Schritt vor dem Frühling das Feld räumen.

Wer Freude an der Natur hat und an Seltenheiten, die sie uns zuweilen schauen läßt, wer ein Freund des gesunden und beglückenden Wanderns ist, versäume nicht,

Frühling in Wanzel

Primeln und Buschwindröslein schmücken die Wiesen — Kein Brachland

wa. Wanzel, 2. April. War's Täuschung oder Wirklichkeit? Immerhin schien es mir, als wollte das nahe Rufen der Meisen »d'Zyt esch do! d'Zyt esch do!« und das Hämmern eines Spechtes, vom Karlsberg her, mich aus den engen Räumen hinaus in die freudetrunkene Natur locken. Ueber den Berggipfeln und den Baumkronen lag ein märzlicher weichenhauchiger Hauch. Da tauten an den Dächern die Eiszapfen, gleichsam als wollten sie sich in Feuerzähnen über den kommenden Frühling auflösen.

Wohl blies ein scharfer Ostwind. Seine Wirkung jedoch war dunstreinigend gewesen und hatte es fertiggebracht, daß von reinem Himmelsblau belebender Sonnenschein auf Feld und Wald niederstrahlte. Und unter dem wärmenden Lenzshauch nickten an den Bewässerungsgräben auf den Feldern blaue Vergißmeinchen und gelbe Sumpfdotterblumen. Schmücken Primeln und Buschwindröschen die Wiesen, während auf schwankenden und unbelaubten Zweigen die kleinen Frühlingslieder ihre Lieder hören ließen.

Als ich aber endlich das Bächlein erreichte, das am Walde rande sich zwischen dürrer Buchenlaub hindurchzwängt, da kam mir so recht die Kunde von des Lenzes Ankunft. Es singt ja so hell, so freudig. Es bringt eine frohe Note in das dumpfe Rauschen der Baumkronen, während lilafarbige Schaumkräuter, gelbe Milzblümchen und die Butterblumen um die Wette dem Wasserlein zu nicken, das so viel Schönes von holder Lenzsprache zu erzählen weiß.

Sprechstunden für die Arbeitsopfer

Am 6. April werden Vertreter des Arbeitsopferverbandes über die Reichsversicherungsordnung von Groß-Deutschland, die ab 1. April im Elsaß eingeführt wurde, Aufklärung in folgenden Ortschaften geben: 9 Uhr in Benfeld, 15 Uhr in Bischweiler und Schlettstadt. Die Invalidentrainer, Alters- und Witwenrentnerinnen, die Unfallverletzten der Landwirtschaft, Industrie, Eisenbahn, sowie die unter die Krankenversicherung fallen den Bürger und Bürgerinnen sind zu diesen Sprechstunden eingeladen.

Bei den Gaststättenbesitzern

Pte. Drulingen, 2. April. Morgen Donnerstag, den 3. April, um 14 Uhr, findet im Saale Drummer eine Versammlung der Gaststätten- und Hotelbesitzer der Kantone Drulingen, Lützelstein und Saar-Buckenheim statt. Vertreter der DAF., des Finanzamtes werden das Wort ergreifen.

Aus dem Dorfgeschehen

J. M. Düppigheim, 2. April. Unsere Bauern sind jetzt emsig daran, ihre Felder zu bestellen. Das Saatgut liegt seit einiger Zeit zum Keimen in der Erde. Die Tabakbeete sind bereits angelegt. Auch in den Gärten wird fleißig gearbeitet. An Tabak werden etwa zehn Hektar angepflanzt werden; das Zuckerrüben-Areal beträgt etwas über vier Hektar. Kürzlich mußten die Besitzer von Beutepferden diese der Abschätzungskommission in Düttlenheim vorführen. Zu annehmbaren Preisen werden die Tiere Eigentümern der Bauern. — Die Sonderspende unserer Bauern für das Kriegs-WHW. erbrachte 293,70 Mark. — Unser Sportverein hat seit der Wiederaufnahme seiner Tätigkeit bereits einige Freundschaftsspiele ausgetragen. — Zurzeit hält hier Frk. Geißler, von der Kreisbauernschaft Morbach (Baden) einen Kochkursus ab. Viele Mädchen von 15 bis 21 Jahren nehmen daran teil. — Die letzten WHW-Straßensammlung vom Sonntag ergab den schönen Betrag von 66,70 Mark. Dazu kommt noch eine Sonderspende der DAF. von 25,90 Mark.

Während das weiße Wollgras nicht und sich beugt, bei jedem Windstoß sich legt und streckt, als wäre die Wiese voll närrischer Elfenkinder, beginnt oberhalb, am Waldessaume, ein anderes Bewegung. Waldleute kommen heran, Männer mit Hauen und Aexten. Sie haben kein Auge für die blauen Sternlein des Leberblümchens, das dort blüht.

Zu weit hat im letzten Jahre, als alle unter den Fahnen gewesen, der Wald sich ins Feld gewagt, das ihm der Fleiß der Väter vor Jahrhunderten abgetrotzt. Wohl möchte der Wald sein uraltes Recht wieder und hat deshalb die Brombeerranken ausgesandt, daß sie das Feld überwuchern und die Saat ersticken. Aber nun kommen die Männer, dort aus dem kleinen Gebirgssort, das, wie ein Mädchen so lieblich, sich der waldigen Berglehne des Altenbergs anschmiegt. Sie reuten den Wildwuchs, daß die Saat geihe, denn kein Quadratmeter Boden soll ungebaut bleiben.

Seit Menschen diese Gegend besiedelt — als ein böses Geschehn an jenem Mittwoch nach St. Gertrudens Abend des Jahres 1456 — sie zwang, die alte Siedlung am Ufer der Leber zu verlassen — herrscht diese wunderliche Fehde zwischen Mensch und Wald. Verstoßen liegt die Frankenburg aus dem von jungem Buchengrün durchtränkten Tannengezweig hervor.

Aus Straßburg

Seit Anfang Januar 1941 hat ein Unbekannter in der Gegend von Schirmeck mit außer Kurs gesetzten Geldscheinen verschiedene Betrügereien verübt. So erschien er in Gasthäusern von Waldersbach, Schöngrund und Schampenau und verlangte etwas zu essen. Nachdem er seine Zeche bezahlt hatte, wechselte er noch einen 50- oder 100-Markschein um. Erst später wurde festgestellt, daß es sich um außer Kurs gesetzte Geldscheine handelte. — Beschreibung des Betrügers; etwa 25 Jahre alt, 1,70 m groß, längliches Gesicht mit spitzer Nase, dunkelbraune Haare, Augengläser, hinkender Gang. Trägt eine graue Mütze (Blazer), blauen Mantel mit aufgenähtem Gürtel, französische Khaki-Militärhosen und -Wickelmäntel. Spricht Schirmecker Mundart. — Auch in Straßburg wurde am 3. März 1941 von einer noch unbekanntem Person ein außer Kurs gesetzter Zwanzigmarschein in Zahlung gegeben, was erst später bemerkt wurde. Bei Auftreten des Betrügers wolle sofort die Kriminalpolizei oder Polizeiwache und auswärts der nächste Gendarmerieposten verständigt werden.

Am Sonntag traten die SA-Männer der Standarte Straßburg-Stadt zu einem Appell zusammen. Nach der Meldung des Standartenführers an Brigadeführer Dorr vom Aufbaustab der SA im Elsaß sprach SA-Obersturmbannführer Hauß, Kreisleiter von Haguenau, zu den SA-Anwärtern über die große Bedeutung des Sieges der deutschen Wehrmacht und der endgültigen Niederlage Frankreichs. »Dank der genialen Kriegsführung Adolf Hitlerse, so sagte der Redner, ist der

Fräulein stud. phil. schnürt Pakete

Studentinnen im Arbeitseinsatz während der Semesterferien

Das nationalsozialistische Aufbauwerk im Elsaß erfaßt das gesamte Leben. Eine soziale Einrichtung, wie sie kaum ein zweiter Staat kennt, findet jetzt auch im Elsaß Anwendung. Zwei Studentinnen aus Heidelberg haben sich der hiesigen Kreisverwaltung der Deutschen Arbeitsfront zum Arbeitseinsatz in einem Wirtschaftsbetrieb während der Semesterferien zur Verfügung gestellt. Durch die Arbeitsleistung der beiden Mädel ist es möglich, berufstätigen Frauen außer ihrem gesetzmäßigen Erholungsurlaub einige freie Tage zu gewähren.

»Ich konnte es gar nicht begreifen, sagte uns eine der Frauen, die gestern den zusätzlichen Urlaub angetreten haben. Mehr als zehn Jahre steht sie tagtäglich von früh bis spät an ihrem Arbeitsplatz. Wenn abends die Berufstätigkeit beendet ist, erwartet sie die Hausarbeit. Zwei Buben im Alter von 8 und 12 Jahren, die der Mutter zwar Einkäufe und einige leichte Hausarbeiten besorgen, machen doch allerlei Arbeit. An einem Abend gibt es Strümpfe zu stopfen, am nächsten Tag hat einer der Buben seine Jacke zerrissen, und so geht es täglich. Schließlich will auch die Putzarbeit erledigt sein. Nun, da die beiden Studentin-

Wildernde Hunde

Die kommenden Wochen des Frühlings und des Sommers bringen die Brut- und Setzzeit des heimischen Wildes. Nicht nur die Kriegsverhältnisse, sondern auch zwei aufeinanderfolgende harte Winter haben es mit sich gebracht, daß unsere einst so wildreichen Fluren und Wälder verödet und leer geworden sind. Um so mehr muß der Jäger nunmehr bedacht sein, das wenige Wild zu erhalten und vor Störungen in seinem Fortpflanzungsgeschäft zu schützen. Die schlimmste Gefahr für die sorgende Wildmutter und die hilflosen Jungtiere ist der wildernde Hund. Die meisten Hundebesitzer wollen es nicht glauben, daß gerade ihr Hund auf verbotenen Wegen wandelt. Und doch ist es so! Hunde außerhalb der bewohnten Flächen gehören in Wald und Feld an die Leine. Das unbefugte Umherlaufen ist für sie stets mit der Gefahr verbunden, daß sie abgeschossen werden. Darüber hinaus macht sich der Tierhalter noch strafbar, wie auch von ihm Schadenersatz verlangt werden kann. Dem Jagdpächter und Jagdschutzberechtigten steht der Paragraph 40 des Reichsjagdgesetzes zur Seite, wonach sie berechtigt sind, Hunde, die innerhalb ihres Jagdbezirkes außerhalb der Einwirkung ihres Herrn betroffen werden, zu töten. Die für die säumigen Hundebesitzer im Gesetz vorgesehenen Geldstrafen sind empfindlich. Jeder Einsichtige hält seinen Hund von unberechtigtem Umherlaufen und damit vom Jagd fern. Er führt ihn in Wald und Feld ordnungsgemäß an der Leine.

Geist Richelieus für immer aus dem deutschen Elsaß verschwunden. Nie mehr werden die Franzosen am deutschen Rhein stehen, und unsere Heimat wird im Schutze des Großdeutschen Reiches ihren Aufbau zu einer besseren Zukunft vollbringen können. Der Appell der Straßburger SA. vermittelte ein eindrucksvolles Bild von der Disziplin und der Einsatzfreudigkeit der elsässischen SA.-Anwärter.

Die Nationalsozialistische Kriegsoferversorgung teilt mit, daß die Deutsche Reichsbahn auch im Elsaß den Schwerkrriegsbeschädigten die besondere Vergünstigung des Uebergangs von der III. in die II. Wagenklasse gewährt. Das heißt mit einer Fahrkarte III. Klasse kann der Schwerkrriegsbeschädigte die II. Wagenklasse benutzen. Er muß aber über seine Kriegschädigung einen besonderen Ausweis besitzen. Diese Ausweise können beantragt werden bei der Kreisdienststelle Straßburg der NSKOV., Straßburg, Freiburger Straße 22 I. Wie die NSKOV. weiter mitteilt, werden wahrscheinlich demnächst auch in den Personenzügen im Elsaß die besonderen Kriegschädigten-Abteile eingeführt werden.

Am Montag fand in der Handwerkskammer Straßburg eine Arbeitstagung der Büchsenmacher und Messerschmiede Straßburgs statt. Anwesend waren Pg. Hahn aus Ludwigsburg als Vertreter des Reichsinnungsmeisters Busse, Kreishandwerksmeister Sommer und ein Vertreter der Stadtparkasse Straßburg. Die Versammlung wurde durch Obermeister Karl Springer-Straßburg geführt und war für sämtliche Anwesenden sehr lehr- und aufschlußreich.

Die beiden Studentinnen, die eine solche Arbeit bisher nicht kannten, setzen sich freudig ein. Was ihnen dabei an Fachkenntnissen abgeht, ersetzen sie durch ihren Eifer und ihre Bereitwilligkeit. Die zukünftige Dolmetscherin, die im Handumdrehen ein Schriftstück übersetzt, lernt jetzt auch mit viel Geduld, wie man sachgemäß die Ware verpackt.

Durch diesen Einsatz, zu dem sich im Reich alle Studentinnen melden, lernen unsere Mädel auch die »einfache« Arbeit richtig einschätzen. Das wertvollste dabei ist aber, daß sie mit allen Volksschichten in Berührung kommen. Die Studentin, die es bei ihrer Gelehrsamkeit für unwürdig hält, Kaffee zu kochen oder gar ein Kleinkind zu betreuen, gibt es im nationalsozialistischen Deutschland nicht. Die deutschen Mädel, die eine Hochschule besuchen, »schweben nicht über der Volksmasse«, sondern stehen mitten im Volke.

HAGENAU Die Geschäftsstelle der „Straßburger Neueste Nachrichten“ (Bezirks-Ausgabe Hagenau - Weissenburg) befindet sich in HAGENAU: Am Horst-Wessel-Platz Annahme von Drucksachen, Anzeigen u. Zeitungsbestellungen Anzeigen in unserer Bezirks-Ausgabe werden zu ermäßigten Preisen berechnet Geschäfts-Anzeigen: die mm-Zelle mit 8 Rpt. Familien- u. Kleinanzeigen: die mm-Z. m. 5,5 Rpt.

Kaufgesuche Wir kaufen GOLD Silber, alte Münzen und Schmuck zu Höchstpreisen. Theo WEICHLIN Uhren - Juwelen HAGENAU Ad. Hitler-Str. 100 (b. d. Holzbrücke) E. WEICHLIN-JAECKLE, BISCHWEILER.

KAISERHOF HAGENAU - Adolf-Hitler-Strasse 119 Jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag: TANZ Es spielt Karl Hessberger und seine Solisten Nächsten Freitag: KONZERT mit besonderer Ueberraschung Wer Zeitungs-Anzeigen veröffentlicht bleibt in guter Geschäftsverbindung mit seiner Kundschaft.

# Polizei im Rivoli

KRIMINAL-ROMAN VON HARALD BAUMGARTEN

(38. Fortsetzung)

Gespannt sah Ribisch zu.

Mülbe, der am Boden gehockt hatte, klappte den Deckel des Koffers zu und erhob sich. »Was sagen Sie denn zu der Behauptung Ziskas, daß jemand seine Messer benutzt habe?«

Ribisch schnitt eine verächtliche Grimasse. »Der Mann ist vollständig durcheinander. Neulich schon hat er mich beleidigt. Jetzt behauptet er, ich hätte meine Pflicht versäumt, indem ich die Repusitenkammer nicht abschloß. Dabei hat Direktor Harris sie doch verschlossen. Nichts als Gehässigkeiten, um mir was an Zeuge zu flicken.« Er schloß den Koffer wieder ab. »Bin froh, wenn das Engagement zu Ende ist. Kann ich Ihnen sonst noch irgendwie dienen, Herr Inspektor?«

»Bin ich leider noch lange nicht, Herr Ribisch«, lachte Mülbe.

»Grüßen Sie Frau Reckert von mir, sie soll mir nicht böse sein.«

Zuvorkommend öffnete Ribisch die Tür der Kammer. »Wenn Sie irgendeine Auskunft wünschen, Herr Mülbe, ich bin gern bereit.«

»Noch eine Frage. Außer Ihnen und dem Direktor Harris hat bestimmt niemand einen Schlüssel zu dieser Kammer?«

»Der Wächter natürlich, der nachts kontrolliert. Der hat zu allen Schlössern einen

Schlüssel. Sonst niemand. Der Schlüssel, den Direktor Harris benutzt, hängt oben im Büro am Schlüsselbrett.«

»Na, dann auf Wiedersehen, Herr Ribisch.«

Mülbe ging langsam über die Bühne. Eben probierte der Drahtseilkünstler einen Salto.

Erst, als Mülbe durch den Torweg hindurch war, beschleunigte er seine Schritte. Die Sache mit Ziskas Messern hatte bestimmt eine Bedeutung. Mülbe fühlte es förmlich in den Fingerspitzen.

Der Schauspieler Achenbach war sofort, als ihm die Wirtin meldete, der Herr, der ihn neulich besucht habe, wünsche ihn wieder zu sprechen, gereizt.

Was war denn nun wieder los? Er hatte doch sein Versprechen erfüllt! Kein Wort hatte er von seiner Vernehmung bei der Polizei geäußert. Die Heim hatte er gestern bei der Premiere überhaupt nicht angesehen.

Eben war er dabei, die Morgenbesprechungen des Don Carlos zu lesen. Daß man den ganzen Hofstaat Philipps ausgezeichnet fand, nun, das konnte man getrost auch auf das persönliche Konto buchen.

Achenbach ging dem Besucher entgegen.

»Bitte — Sie brauchen sich mir heute nicht vorzustellen, ich hatte bereits das Vergnügen.« Die Ironie gelang ihm schlecht.

Sie paßte nicht zu seiner klaren und frischen Natur.

Mülbe trat heute ganz anders ein als gestern, da er im amtlichen Auftrag und verärgert kam.

»Ich möchte Sie eigentlich bitten, mir meine gestrige Schroffheit nicht nachzutragen, Herr Achenbach. Ich komme heute ganz privat.«

Sofort versöhnt, lachte ihn Achenbach an und fand ein gleich offenes Lächeln in den Zügen der anderen.

Mülbes Blick fiel auf den Leitfaden für Flugschüler, der auf dem Tisch lag.

»Lernen Sie etwas fliegen, Herr Achenbach?«

»Ja, draußen in Fuhlsbüttel. Morgen habe ich meine dritte Stunde.«

»Ich beneide Sie, ich bin Segelflieger. Bin schon ein paar mal an der Röhn geflogen. Die erste Prüfung habe ich hinter mir.«

Der junge Schauspieler war Feuer und Flamme. »Segelflug möchte ich später auch lernen. Es muß wunderbar sein, so lautlos wie ein Vogel durch die Luft zu gleiten.«

Er breitete mit einer großen Gebärde die Arme aus und sah Mülbe schwärmerisch an. Im gleichen Augenblick wurde er verlegen, als schäme er sich seines Uberschwangs. Aber Mülbe strahlte ihn mit der gleichen jugendlichen Begeisterung an.

Achenbach hielt seinem Besucher das Zigarettenetui hin.

»Bedienen Sie sich, bitte. Also was wollen Sie eigentlich von mir? Es hat wohl nichts mit dem Sport zu tun.«

»Leider nein, Herr Achenbach. Kriminalrat Plessow ist dienstlich verreist. Der Fall liegt sozusagen auf meinen Schultern.«

Auf eine einladende Handbewegung Achenbachs setzte er sich ihm gegenüber.

»Ich habe eine Dummheit gemacht, Herr Achenbach. Ich hätte vorgestern abend dem grauen Anzug nachgehen sollen, verstehen

Sie? Na — ich werde es schon wiedergutmachen. Und da ist mir ein Gedanke gekommen. Ich möchte den Anzug, der mich hinteres Licht geführt hat, einmal untersuchen.«

»Meinen grauen Anzug? Aber bitte sehr!« Achenbach ging an seinen Kleiderschrank und öffnete ihn.

Wohlgeordnet über den Bügeln hing darin die reichhaltige Garderobe, die ein jugendlicher Liebhaber braucht. Er griff nach dem grauen Anzug und breitete ihn auf seinem Bett aus.

»Bitte sehr, Herr Mülbe.«

»Danke schön!«

Der Dank klang gedrückt. Eigentlich kam Mülbe jetzt sinnlos vor, was ihm vorhin ein glänzender Einfall geschehen hatte. Aber er unterdrückte jeden Zweifel und begann den Anzug zu untersuchen, pedantisch genau, wie er es gelernt hatte.

In den Taschen war nichts. Das war schade. Es wäre doch immerhin möglich gewesen, daß die Heim irgend etwas zu sich gesteckt hätte, was dem Merlin gehört. Nun begann er den Stoff von oben bis unten zu prüfen, wobei ihn Achenbach gespannt beobachtete. Nebenbei fragte er: »Sie haben den Anzug auf der Bühne getragen, Herr Achenbach?«

Betont wehmütig lächelte Achenbach.

»Ich bin Anfänger. Ich habe gestern im »Don Carlos« zum ersten Male auf der Bühne gestanden. Außer auf den Brettern der Schauspielschule. Und den Anzug habe ich neu hierher mitgebracht.«

Mülbe richtete sich auf. Er stand vor Achenbach wie ein Jagdhund, der endlich eine Spur gefunden hat.

»Haben Sie ihn beim Schminken getragen?«

»Aber nein. Ich habe ihn im Theater überhaupt noch nicht angehabt.«

(Fortsetzung folgt)



## Rheuma, Grippe, Erkältungen

Herr Gg. Bofft, Buchbinderstr., Darmstadt, Soderstr. 10, schreibt am 18. 11. 40: »Seitdem ich Terminal-Quablaletten kenne, habe ich sie stets bei mir. Ich nehme sie bei all. vorliegendem geg. Grippe, Schnupfen u. alle Erkältungen. Mein Rheuma im Oberbauch ist durch Terminal-Quablaletten beruhigt worden; sie helfen mir auch bei Glieder- u. Kopfschmerzen u. Berufs- u. Anstrengung. Bei Grippe u. Erkältungskrankheiten, Rheuma, Gicht, Gelenks- u. Nervenleiden helfen die biochem. Terminal-Quablaletten. Sie werden auch von Dets., Magen- u. Darmempfindlichen best. vertragen. Mach. Sie sof. ein. Versuch! Orig.-Pack. 20 Tabl. nur 79 Pf. In all. Apoth. od. Terminal-Quabla., München G 27/357. Berl. Sie kosten. Prof. Dr. Lebensfreude u. Gesundheits-»

## Amtliche Anzeigen

Mit Wirkung vom 1. April 1941 treten im bezirklichen Aufbau des **Arbeitsamt Straßburg** folgende Änderungen ein:

- Die Gemeinden: Benfeld, Bolsenheim, Boofzheim, Burgheim, Daubensand, Friesenheim, Gerstheim, Goxweiler, Herbsheim, Hüttenheim, Kersfeld, Kogenheim, Matzenheim, Obenheim, Osthausen, Rheinau, Roßfeld, Sand, Sermersheim, Uttenheim, Wolf, Westhausen, Witternau und Zellweiler werden dem Arbeitsamtsbezirk Kolmar zugeteilt.
- Die Gemeinden Grassendorf, Gries, Kurzenhausen und Ringeldorf werden dem Arbeitsamtsbezirk Hagenu zugeteilt.
- Die Gemeinden der Nebenstelle Erstein: Bernhardsweiler, Bläshelm, Düppigheim, Düttlenheim, Innenheim, Krautergersheim, Meistratzheim, Niederehheim und Oberehheim werden der Nebenstelle Molsheim zugeteilt.

Straßburg, den 1. April 1941.  
Der Leiter des Arbeitsamts Straßburg  
gez. Wolz.  
39281)

## August LUTZ, Rechtsbeistand

Straßburg - Bruderhofgasse 5 - Fernruf 204.31  
**Gesetzliche Veröffentlichung**

**1. Aufforderung**

Laut Urkunde unter Privatunterschrift vom 22. Februar 1941, hat H. Josef Heitz, Straßburg, Sternwartstraße 3, seine drei Anteile an der G. m. b. H. »Grande Blanchisserie Industrielle du Rhine« mit dem Sitze zu Straßburg, Rothäusergasse 13, an H. Josef Deiber, Industrieller, in Straßburg, Sternwartstraße 3, zum vollen Eigentum abgetreten mit Wirkung vom 1. Januar 1941. Durch diese Abtretung ist H. Deiber Inhaber sämtlicher Anteile an der vorbeschriebenen Gesellschaft geworden, so daß die letztere mit dem 1. Januar 1941 als aufgelöst zu betrachten ist.

H. Deiber wird das Geschäft als Einzelfirma weiterführen unter dem Namen »Dampfwäscherei zum Rheine«, Inhaber Josef Deiber, Straßburg, Rothäusergasse 13.

Vorstehende Abtretung von drei Geschäftsanteilen sowie die Auflösung der Gesellschaft und die Weiterführung der Firma als Einzelfirma ist genehmigt worden am 28. März 1941 durch den Herrn Chef der Zivilverwaltung im Elsaß unter Nr. 5179.

Gesetzgemäß werden die Gläubiger aufgefordert, ihr Guthaben dem vorgenannten H. Deiber anzumelden.

Zwei Exemplare der oben bezeichneten Urkunde vom 22. Februar 1941 wurden am 31. März 1941 auf der Geschäftsstelle des Landgerichts Straßburg, Kammer für Handelssachen, hinterlegt.

Für Veröffentlichung:  
August LUTZ, Rechtsbeistand.  
38016)

## Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Straßburg

Es wurde heute eingetragen in Band II, unter Nr. 20, betreffend die Genossenschaft: **Société Coopérative de Consommation de Strasbourg et des Environs, Association coopérative inscrite à responsabilité limitée à Strasbourg.**

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 22. Dezember 1940 sind die Satzungen der Genossenschaft abgeändert bzw. ergänzt worden. Die Genossenschaft hat jetzt die Benennung: **Verbrauchergenossenschaft für Straßburg und Umgegend, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Straßburg i. Els.**

Die Haftsumme ist auf 250 RM. festgesetzt worden. Die Veröffentlichung der Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgt in den Straßburger Neueste Nachrichten. Für den Fall, daß dieses Blatt eingehen oder aus anderen Gründen die Veröffentlichung in demselben unmöglich werden sollte, erfolgt die Veröffentlichung im Deutschen Reichsanzeiger, bis durch Beschluß der Generalversammlung zur Veröffentlichung der Bekanntmachungen der Genossenschaft andere Blätter bestimmt sind. In Bezug auf die weiteren Änderungen wird auf die bei dem Gericht eingereichte Abschrift des oben erwähnten Generalversammlungsbeschlusses verwiesen.

Der Vorstand der Genossenschaft setzt sich heute wie folgt zusammen: (39090)

- Georg Heitz,
- Hermann Bopp,
- Georg Jerome, alle in Straßburg wohnhaft.

Straßburg, den 31. März 1941.

## Kanzlei des Rechtsanwalts H. Allimant

STRASSBURG, Eugen-Würtz-Straße 8, Tel. 279.16  
**Erste Veröffentlichung**

Aus einem Privatvertrag, abgeschlossen zwischen Herrn A. TRIMBUR, Kaufmann in Schiltigheim, Mundolsheimer Straße 14, und

Frau LOUIS, geb. Emilie ZIRNHELT, Ehefrau von Herrn Josef ZIRNHELT und handelnd mit dessen Einverständnis, wohnhaft in Straßburg-Neudorf, Neufeldstraße 20, geht hervor, daß:

Frau LOUIS ihre sämtlichen Geschäftsanteile und zwar 25, welche sie an der Firma A. TRIMBUR & Cie G. m. b. H., im Kapital von 50.000 Frs. hatte, an den obengenannten H. A. TRIMBUR verkauft hat,

und daß folglich Herr A. TRIMBUR alleiniger Eigentümer der Firma A. TRIMBUR & Cie geworden ist und daher sämtliche Aktiva und Passiva übernimmt. Die G. m. b. H. A. TRIMBUR & Cie ist hierdurch aufgelöst. Die Firma TRIMBUR & Cie besteht als H. A. TRIMBUR gehörige Einzelfirma weiter. Für die Geschäftsführung ist Herr A. TRIMBUR mit seinem vollen Vermögen persönlich haftbar. Eventuelle Gläubiger der aufgelösten G. m. b. H. werden aufgefordert, ihre Forderungen gegen die Gesellschaft bei Herrn A. TRIMBUR, Mundolsheimer Straße 14, anzumelden.

Die Hinterlegung des Gesellschaftsanteils-Abtretungsvertrages ist am 29. März 1941 beim Handelsregister Straßburg erfolgt.

gez.: A. TRIMBUR.

Für richtige Abschrift und Veröffentlichung:  
H. ALLIMANT, Rechtsanwalt.

Der am 29. März 1941 veröffentlichte Beschluß betr. Firmenänderung ist in folgender Weise zu berichtigen:

**Eisenwarenfabrik vormals SOMECA**  
G. m. b. H. in Reichshofen  
Der Geschäftsführer: KARL HENTZ.  
5421)

## HOCHFELDEN

Amtsstube von Notar Dr. North in Hochfelden  
**Übertragung von Gesellschaftsanteilen**

Laut Urkunde errichtet vor Notar Dr. Johann August NORTH, im Amtssitze zu Hochfelden, am 30. Hornung 1941, genehmigt durch den Herrn Chef der Zivilverwaltung im Elsaß am 21. März 1941, hat Herr Georg Zimmermann, Schuhfabrikant in Dettweiler, alle seine Anteile an der offenen Handelsgesellschaft »Zimmermann und Amos, Schuhfabrik in Dettweiler«, unter Vorbehalt des lebenslänglichen Nießbrauchs, an seinen Sohn Karl Zimmermann, Fabrikangestellter in Dettweiler, übertragen.

Zwei Abschriften dieser Übertragungsurkunde sind am 28. März 1941, gesetzgemäß bei der Geschäftsstelle des Landgerichts in Zabern, Abteilung für Handelssachen, hinterlegt worden.

Für die Veröffentlichung:  
39278) Dr. Johann August NORTH, Notar.

## Herren - Anzugsstoffe

in verschiedenen Dessins, zum Preise von RM. 7,80 p. mtr., gegen Punktscheck und Vorkasse, an Wiederverkäufer und Schneider liefert

**Ernst Fröschler, Textil-Grosshandlung**  
MANNHEIM 38866  
MUSTER AUF WUNSCH!

## August LUTZ, Rechtsbeistand

Straßburg - Bruderhofgasse 5 - Fernruf 204.31  
**Gesetzliche Veröffentlichung**

Laut Protokoll vom 15. März 1941, genehmigt durch den Herrn Chef der Zivilverwaltung im Elsaß am 28. März 1941, unter Nr. 6611, haben die Gesellschafter der G. m. b. H. »Quincallerie Robert A. Mast« mit dem Sitze zu Straßburg, Kinderspielgasse 48, beschlossen was folgt:

Die genannte G. m. b. H. wird umgewandelt in eine offene Handelsgesellschaft und die Firmenbezeichnung geändert wie folgt: »Metallwarengroßvertrieb Robert A. Mast & Co.«

Diese Handelsgesellschaft bildet keine neue Gesellschaft, sondern ist die Fortsetzung der früheren G. m. b. H. nach erfolgter Umwandlung wie vorstehend durch die beiden Teilhaber:

- H. Rudolf Albert Mast, Kaufmann,
- H. Robert Adolf Mast, Kaufmann,

beide wohnhaft in Straßburg, Zaberner Ring Nr. 9.

Der Sitz der Gesellschaft ist Straßburg, Kinderspielgasse 48.

Der Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb einer Metallwarengroßhandlung, sowie die Vornahme aller damit in Verbindung stehenden Geschäfte und Unternehmungen.

Die Gesellschaft hat begonnen mit der erfolgten Umwandlung in eine offene Handelsgesellschaft, welche auf den 1. Januar 1941 rückwirkend erfolgt ist. Sie endet am 30. Juni 2037.

Zur Führung der Geschäfte der Gesellschaft ist jeder Gesellschafter berechtigt und zwar steht die Firmenzeichnung jedem der Gesellschafter zu. Das Gesellschaftskapital bleibt unverändert auf der Summe von 100.000 Franken, es sei 5000 RM. festgesetzt.

Dasselbe ist gedeckt durch die Einlagen der beiden Gesellschafter mit je 50.000 Franken, es sei 2500 RM.

Im Falle der Auflösung der Gesellschaft erfolgt die Liquidation durch beide Gesellschafter als Liquidatoren.

Zwei Exemplare obigen Protokolls wurden am 31. März 1941 auf der Geschäftsstelle des Landgerichts Straßburg, Kammer für Handelssachen, hinterlegt.

Für Veröffentlichung:  
August LUTZ, Rechtsbeistand.  
38017)

## BESCHLUSS

Durch Beschluß ist mit heutigem Tage die bisherige Benennung unserer Firma: **CINEMA »REX«, René & Georges Meyer, S. à r. l., Straßburg-Koenigshoffen, 134, Route des Romains, in: (5390)**

**Filmtheater »REX«, G. m. b. H.**  
Gebrüder Renatus & Georg MEYER  
STRASSBURG-KÖNIGSHOFEN, Römerstraße 134.

abgeändert worden.

Zwei Ausfertigungen des gegenwärtigen Beschlusses wurden am 31. März 1941 an der Geschäftsstelle des Landgerichts Straßburg, Kammer für Handelssachen, hinterlegt.

Ein Geschäftsführer: R. MEYER.

## Auf Grund der Verordnung vom 16. August 1940 wird die bisherige Firmenbezeichnung

»Usine Electrique d'Andlau«, in: (39087)

**Elektrizitätswerk Andlau**

abgeändert. Der Abänderungsantrag wurde am 3. März 1941 beim Landgericht in Kolmar hinterlegt.

Die Inhaberin:  
Johanna RAMSTEIN.

## BESCHLUSS

Der Geschäftsführer der Firma »FABROSA«, Fabrique de Produits sanitaires, S. à r. l., in Straßburg, hat beschlossen, die Firmenbezeichnung wie folgt abzuändern:

**KAPFER & Co., G. m. b. H.**  
Fabrikation von Verbandsmitteln, vormals »Fabrosax.«

Zwei Ausfertigungen dieses Beschlusses wurden an der Geschäftsstelle des Landgerichts Straßburg, Abteilung für Handelssachen, am 31. März 1941 hinterlegt.

Der Geschäftsführer:  
5466)

## Versteigerungen

Schreibstube des Gerichtsvollziehers Leo Merian  
Straßburg - Apfelstraße 11 - Fernruf 288.59

**Nachlassmobiliarversteigerung**

Am Donnerstag, den 3. April 1941, vorm. 9 Uhr ab, zu Straßburg, Apfelstraße 11, versteigere ich öffentlich gegen bar und 20% Aufgeld:

1. 2 vollst. Betten, 1 dreiteil. Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Spiegel;
- 1 Eszimmerbüfett, eichen, 1 Ruhebett, 1 verstellbare Nähmaschine, Tische, Stühle, Kommode, Schränke, Bilder, Geschir, Wäsche u. a., 3 kompl. eiserne Betten;
- ferner freiwillig: 1 moderne weiße Kücheneinrichtung, 1 modernes Speisezimmer, Büfett, Tische, Stühle und Sessel.

1 mod. Schlafzimmer, Doppelbett, dreiteiliger Schrank und Frisiertisch, alles sehr gut erhalten, 1 Schreibtisch, 1 Bücherschrank u. a. (39266) Der Versteigerungsbeamte: L. Merian.

## OBEREHNHEIM

Schreibstube des Gerichtsvollziehers J. GREINER in OBEREHNHEIM (Unter-Elsaß)

**Mobiliarversteigerungen**

Im Auftrage des Landkommissars, Abt. für volks- und reichsteindliches Vermögen, versteigere ich gegen bar und 20% Aufgeld: (39095)

- zu Oberehnheim, am Donnerstag, den 3. April 1941, vorm. von 9 Uhr ab, Straßburger Straße, am Bahnübergang, die Möbel der Wohnung von Moses Levy, als:
- 1 vollst. ESSZIMMER, 1 KOMMODE, 1 SEKRETÄR, 1 DAMENSCHREIBTISCH, 1 VITRINE, KLEIDERSCHRÄNKE, WAND- UHREN, 1 KÜCHENBÜFETT, 1 KÜCHENHERD und andere Gegenstände.
- am Freitag, den 4. April 1941, zu Rosheim, in der Markthalle, vormittags von 9 Uhr ab, die Wohnungseinrichtungen von Blum Lazarus und Klein Simon.

Der beauftragte Gerichtsvollzieher:  
J. GREINER.

## SCHIRMECK

STADT SCHIRMECK KREIS MOLSHEIM  
**Jagdversteigerung**

Am Samstag, den 19. April 1941, nachmittags 14 Uhr, wird auf dem Rathaus in Schirmeck die Jagdnutzung des gem. Jagdbez. Schirmeck mit 619 ha auf 9 Jahre öffentlich verpachtet. Die Pachtbedingungen können auf dem Bürgermeisteramt eingesehen werden. (39252)

Schirmeck, den 28. März 1941.  
Der Bürgermeister: Paul Metzler.  
Der Jagdvorsteher: E. Acker.

## SELZ

**Jagdverpachtung**

Am Freitag, den 18. April 1941, um 14 Uhr, findet in Selz auf dem Rathaus, die Verpachtung der Gemeindejagd von Selz statt.

Los 1 umfaßt 487 ha.  
Los 2 umfaßt 671 ha.  
Los 3 umfaßt 770 ha.

Die Pachtbedingungen können auf dem Rathaus eingesehen werden. (39089)

Der Jagdvorstand:  
J. GEISERT.

## BATZENDORF

Gemeinde Batzdorf - Kreis Hagenu  
**Öffentliche Jagdversteigerung**

Am 17. April 1941, um 16 Uhr, findet auf dem Bürgermeisteramt die Versteigerung der Gemeindejagd Batzdorf-Rottelsheim (772 Hektar) statt. (39127)

Der Jagdvorsteher: Dettwiller.

**Willy Forst's Operette**  
Morgen Donnerstag  
**LETZTER SPIELTAG**

FRIEDL CZEPA - PAUL RICHTER  
KURT VESPERMANN  
im dem UFA-Film  
**Beates Flitterwochen**  
Für Jugendliche nicht zugelassen!

Der grosse Kriminalfilm  
**ALARM**  
Ein Film der Spannung

**TANZ**  
Kursus für Anfänger  
am 5. April  
Anmeldung  
**A. Oberlin**  
Maurerzunftgasse 30

**GERICHTSVOLLZIEHER**  
**LEO MERIAN**  
hat sein Büro verlegt nach  
**Apfelstrasse 11 I. Stock**  
39265 Fernruf: 288.59

**Kaufgesuche**  
**FLASCHEN**  
werden gegen Höchstpreise  
abgeholt im ganzen Elsaß durch:  
**E. SCHMITT,**  
Flaschengroßhandlung,  
Strasbourg-Ndf., Kolmarer Str. 66,  
Fernruf 408.59. (30474)

**ANKAUF**  
von  
**Juwelen**  
**Alt-Gold**  
**Silber**  
zu  
Höchstpreisen.  
**Feißskohl**  
Juweller  
Meisengasse 2  
34976

**GOLD**  
**F. EBERLE**  
Alter Weinmarkt 5

Gebrauchte, gut-  
erhaltene  
**Schuhmacher-  
maschine**  
zu kaufen gesucht.  
Angeb. unter 5404  
an die Str. N. N.

**Singer-  
Nähmaschine**  
gebr., zu kauf. ges.  
Angeb. unter 5394 an  
die Str. N. N.

**Flaschen**  
kauft und verkauft  
**J. Schütz**  
Heiseng. 22  
Telefon 227.96

**Schlafzimmer**  
mit 2 Betten, mod.  
Küche zu kauf. ges.  
Angeb. unter 5433  
an die Str. N. N.

**Mobiliar-Versteigerung**  
aus herrschaftlichen  
Wohnungen

Im Auftrage des Generalbevoll-  
mächtigten für das volks-  
und reichsfeindliche Vermögen wird  
(neben den bereits täglich statt-  
findenden Versteigerungen in der  
Grünebruchstraße), durch die Ge-  
richtsvollzieher **Eberhardt u. Zinck**  
morgen **Donnerstag, den 3. April**  
1941, von 9,30 Uhr vormittags und  
2 Uhr nachmittags ab, im Fest-  
saal des Hotels »Wagauer Hof«  
(früher »Stadt Paris«), Eingang  
Blauwolkengasse 18, gegen Barzah-  
lung und 20% Aufgeld, ein sehr  
schönes Mobiliar öffentlich verstei-  
gert. (38392)

Es kommen hauptsächlich zur  
Versteigerung:  
**mehrere Eßzimmer, Schlafzim-  
mer, Saloneinrichtungen sowie**  
**Einzelmöbel, Kommoden, Spie-  
gel, Sessel, Schränke, Stühle**  
u. a. m.

Besichtigung ab 9 Uhr vormit-  
tags am Versteigerungstage.  
**Die beauftragten**  
**Gerichtsvollzieher.**

**Ab kommenden Freitag**  
der mit Spannung erwartete Wien-Film  
im Verleih der Terra



**Der liebe Augustin**  
**Paul Hörbiger**  
**Hilde Weissner**  
Maria Andergast - Michael Bohnen  
Rudolf Prack - Richard Romanowsky  
Anton Pointner  
**SPIELLEITUNG: E. W. EMO**  
Drehbuch: H. Sassmann  
Musik: W. Schmidt-Gentner

**RHEINGOLD**  
Anzeigen helfen vermitteln

**Weiber Saal**  
**LÖWEN-**  
**LICHTSPIELE**

Nach einem bereits  
**dreiwöchigen Riesenerfolg**  
in den U.T.-Lichtspielen bringen wir  
ab Morgen Donnerstag, abends 8 Uhr  
gleichzeitig in beiden Theatern  
**Willy Forst's Operette**  
mit  
**WILLY FORST - MARIA HOLST**  
**DORA KOMAR - PAUL HÖRBIGER**  
**LEO SLEZAK - TRUDE MARLEN**

Ein Film, den Sie nie vergessen  
Sie hören beliebte Lieder und altbekannte  
Weisen aus:  
Die Fledermaus - Der Bettelstudent - Donna  
Juanita - Der Zigeunerbaron - Rosen aus dem  
Süden - Der lustige Krieg - Eine Nacht in Ven-  
edig - Gasparone - Cagliostro - Fatinitza  
Boccaccio usw.

Der Film »Operette« erhielt die Prädikate:  
Künstlerisch und kulturell wertvoll!  
Vorher: Die deutsche Wochenschau  
Für Jugendliche nicht zugelassen

**Mittwoch und Samstag nachmittag**  
**Märchen-Vorstellung**

**EISENGROSSHANDLUNG** 38719  
**F. GRIMMEISSEN G.M.B.H.**  
LANGE STRASSE 5, RUF: 206.73 und 207.28  
**Stab- und Formelisen . Röhren**  
**Fittings . Zinkbleche**  
**Herde . Oefen . Kesselöfen**  
Drähte - Drahtstifte - Drahtgeflechte - Schrauben - Eisenwaren

Ziehung 1. Kl. 18. April  
**Jetzt beginnen!**  
mit dem Spiel in der  
**Deutschen Reichs-Lotterie**  
Gesamt-Gewinne über  
**102 Millionen**  
3 Gew. u. 3 Präm. je **500000**  
3 Gew. je **300000**  
3 Gew. je **200000**  
18 Gew. je **100000**  
1/8 3.- 1/4 6.- 1/2 12.- 1/2 24.-  
**Dr. Stürmer**  
Staatl. Lotterie-Einnahme  
Straßburg i. E. Eugen Würtz Str. 6  
Tel. 266.01, Postscheck Straßburg. 420.

**Wirtschafts-, Steuer-  
und Devisenrecht**  
aus der Feder erster Sachken-  
ner und hervorragender Prak-  
tiker. Probehefte u. Prospekte  
gern kostenlos u. unverbindlich  
**Verlag Dr. Otto Schmidt K.G.**  
Köln, Hansastraße 3562

Zahntechnisches Laboratorium  
**Max Howiller**  
STRASSBURG, Marbachgasse 3  
empfiehlt sich für sämtliche  
technischen Arbeiten. Preisliste  
auf Verlangen.  
Fernruf: 225.33. (5379)

Fernr. 26454  
**Merke ein-für allemal:**  
**Stempel-Schilder J.J. STAHL**  
Eugen-Würtz-Str. 13

**Mutziger Bierhalle**  
**Schirmann's Gaststätten**  
STRASSBURG . STRASSE DES 19. JUNI Nr. 18 . FERNRUF : 287.48

Die Gaststätte des guten Bieres  
der gepflegten Weine  
der guten Küche  
der angenehmen Unterhaltung  
**SPEZIAL-AUSSCHANK**  
**DER BRAUEREI WAGNER MUTZIG**

Seit 1. April das neue  
**Attraktions-Orchester**  
**»Buby v. Rein«**  
mit dem Musikal-Universum »Marengo«  
Täglich ob 4 Uhr - Sonn- und Feiertags:  
Frühstücken-Konzert

Inhaber: **JULIUS SCHIRMANN und FRAU**

**ERÖFFNUNG der** 38721  
**Staatlichen Lottereeinnahme**  
**LOEW**  
Strassburg, Karl-Roos-Platz 9 (gegen Union)  
Riesengewinne kommen zur Verlosung.

**Immobilien und Kapitalien**  
**Häuserverwaltungen**  
besorgt: **E. SCHMIDT**  
Sachverständiger in Mietsangelegenheiten  
Eugen-Würtz-Strasse Nr. 10.

**Inhaber oder Teilhaber**  
Jüngerer Einzelhandelskaufmann, tüchtig, selbst  
Geschäfts-Mithaber, sucht größeres, ausbau-  
fähiges  
**Geschäft**  
jetzt oder später zu übernehmen, möglichst wo  
Geschäftsführer vorhanden. Flüssiges Kapital bis  
**M. 140.000**  
Ausführl. Zuschriften, die diskret behandelt wer-  
den, erbeten unter W. M. 3671 an Anzeigen-Frenz,  
Mannheim. (39283)

**HAUS** 39259  
zwei gutgelegene  
**Gastwirtschaften**  
an tüchtige Wirtsleute per sofort  
zu vermieten.  
Brauerei SCHÜTZENBERGER  
A. G., Straßburg-Schiltgheim  
Kirchfeldstraße 5.

**TRANSPORTE** aus oder nach **Frankreich**  
übernimmt  
**JUL. HEPPNER Nachf.**  
Sohnamtliche Spediteure  
Sitz: **STRASSBURG-NEUDORF**  
Kolmarer Straße 43, Anruf 405.14/17  
Warenabrufe und Übernahmen von und  
nach allen Plätzen des besetzten und  
unbesetzten Gebietes.  
Sammelverkehr Paris - Straßburg.  
Zollabfertigung auf Berechtigungschein. Nach-  
nahmen und Zahlungsverkehr mit Frankreich.  
Filialen in **PARIS (X<sup>e</sup>)**, 13, rue Fénelon.  
Anruf: Tru 14.33  
in **ALTMÜNSTEROL** - Grenze - Anruf 15.  
Eigene Vertreter im unbesetzten Gebiet.

**Leiste Dir**  
ein feines,  
billiges  
Vergnügen!  
**Schnupfe**  
den milden, aromatischen  
Brafilschnupftabak!



**Aufträge**  
für  
**Malfenartikel**  
an Schreiner  
zu vergeb. »Belle,  
Straßburg, Anker-  
gasse 7. (5336)

Durch Beschluß vom 31. März 1941 ist  
die Firmenbezeichnung **Flatter & Cie,**  
Fabrique de Macarons, wie folgt abge-  
ändert worden: (5386)  
**K. FLATTER & Co., GmbH.**  
Süßwarenbackerei, Rothäusergasse 17,  
STRASSBURG I. EIS.  
Die Hinterlegung am Landgericht er-  
folgte am 31. März 1941.  
**Kamillus FLATTER,**  
Für Veröffentlichung: **J. BAUER,**  
(früher J. Paysan), Bücherrevisor.

Durch Beschluß vom 28. März 1941 ist  
die Firmenbezeichnung **Marxer Frères,**  
Fabrique de Papiers artificielles, wie  
folgt abgeändert worden: (5384)  
**Gebrüder MARXER**  
Offene Handelsgesellschaft  
Zementwaren-, Kunststeine- und  
Steinhauergeschäft, STRASSBURG-  
RUPRECHTSAU, III-Rhein-Kanal-  
Staden 4.  
Die Hinterlegung beim Landgericht  
Straßburg erfolgte am 31. März 1941.  
**Eugen MARXER,**  
Für Veröffentlichung: **J. BAUER**  
(früher J. Paysan), Bücherrevisor.

**Beschluß**  
Laut Beschluß des Geschäftsführers ist  
die bisherige Firmenbezeichnung **Im-  
primerie Jest, S. a. r. l.,** durch die  
deutsche Bezeichnung (5383)  
**Buchdruckerei Jest GmbH.**  
ersetzt worden.  
Die Hinterlegung des Abänderungs-  
schlusses ist beim Landgericht  
Straßburg, Kammer für Handelsachen,  
am 1. April erfolgt.  
**Jos. JEST.**

**Wer fährt**  
nach (5367)  
**Périgueux?**  
und würde kleinen  
Auftrag mitnehm.?  
**Wernicke, Feldm.,**  
Wurmser-Str. 24,  
Straßburg-Meinau.

**Unterricht**  
Wer erteilt  
**Unterricht**  
in  
**Stenographie?**  
Angeb. unter 5372  
an die Str. N. N.

**Heirat**  
Eisenbahn-Beam-  
ter, Elsässer, Witwer,  
37 J., kath., m. 1  
Kind, monatl. Geh.  
250 RM., wünscht  
**Heirat**  
mit schlanker, ge-  
bildeter Dame. Zu-  
schriften m. Licht-  
bild unt. P. 22.539  
an die Str. N. N.

**Anzeigenwerbung**  
zur jetzigen Zeit  
sichert den Umsatz  
der **Zukunft!**

**HEIRAT**  
Dame aus dem Altreich (Blondine), seit  
30 Jahren in Straßburg ansäßig,  
wünscht sich mit Herrn aus dem Al-  
treich wieder zu verheiraten. Bin 50  
Jahre, gr. repräs. Erscheinung, tücht.  
Köchin, Hausfrau u. Geschäftsfrau,  
schüchtern gesch., kinderlos, mit guter  
Vergang. u. Lebensfreude. Geschäfts-  
mann od. Beamter wollen Zuschr. ein-  
reichen u. R 22541 an die Str. N. N.

Sport

Strasbourg-Duisburg am Ostersonntag auf der Meinau

Die Stadtmannschaft von Duisburg tritt am Ostersonntag in Strasbourg mit folgenden Spielern an: Köster (Westende), Noiden (48/99), Duch (07 Hamborn), Rupita (07 Hamborn), Sternberger (48/99), Voorgang (48/99), Lewicki (07 Hbn), Liesen (07 Hbn), Hoffmann (DSV), Rosenbauer (48/99), Günther (48/99). Ersatzmann: Studener (07 Hamborn).

Jerusalem und Zopp kommen

Das Fußballtreffen # gegen Kolmar, das am Sonntag, mit Anstoß 15 Uhr, im Tivolli steigt, ist eine Begegnung, auf welche die Fußball-Anhänger schon lange warten. Neben dem jetzigen Meister des Elsaß, dem FC. Mülhausen, hat sich in den Pflicht- und Freundschaftsspielen der Abt. 2 die immer mehr erstarke Mannschaft der Sportvereinigung Kolmar durch teils aufsehenerregende Sieges-Ergebnisse in den Mittelpunkt des Interesses gestellt.

Markweiler, Oberhofen, Post SG. und Brumath Meister in der elsässischen Fußballkreismeisterschaft

Id. Nachdem es lange den Anschein hatte, daß Markweiler aus der Staffel I als Sieger hervorgehen würde, ist nun Markweiler aus den spannenden Schlusskämpfen der große Wurf geblieben. Die Mannschaft hat eine ausgezeichnete Nachrunde hinter sich und nachdem es in den Vorrunde bloß auf 5 Punkte reichte, so konnten in der Nachrunde sämtliche Punkte erobert werden. Der letzte Sonntag brachte erst die Entscheidung, Markweiler verlor in Surburg mit 2-3, während Markweiler in Gundershofen die nötigen 2 Punkte holte, um Meister zu werden. Obwohl das Resultat bloß 4-3 zugunsten Markweilers lautet, genügt es zu dem unerwarteten Meistertitel. Die genaue Tabelle veröffentlichen wir später.

Kreise I und II

Die Tabelle: 1. Oberhofen 11 9 1 1 59-12 19, 2. Drusenheim 11 7 1 3 40-14 15, 3. Rohrweller 10 5 2 3 19-16 12, 4. Niederschöllheim 10 6 - 4 24-27 12, 5. Weiltbruch 10 3 1 6 24-28 7, 6. Sufflenheim 10 2 - 8 15-36 4, 7. Herlisheim 10 1 1 8 9-57 3

Anrudern in Strasbourg

Zum 6. April, Tag des großdeutschen Rudersports

E. Z. - Am kommenden Sonntag wird Strasbourg im Zeichen des Rudersports stehen. Das große politische Geschehen hat dem Reichssportführer Veranlassung gegeben, unsere ins Großdeutsche Reich zurückgekehrte Stadt Strasbourg mit einer besonderen, symbolhaften Auszeichnung zu bedenken: Er hat bestimmt, daß diesmal das Startkommando für die deutschen Ruderer von Strasbourg aus über alle deutschen Sender in den Aether getragen wird.

Das Anrudern festlich zu begehen, ist alter Brauch bei den Ruderern. Bis 1914 war es der Beginn der Rudersaison schlechthin, da ja im Winter nur einige ganz Unentwegte weiter-ruderten. Allmählich jedoch wurden die Rudervereine vielseltiger, es wurde Ergänzungs-sport getrieben und seit 1939 ist der Kriegswinterwettbewerb des NSRL dazugekommen, der jeden Ruderverein zu planmäßiger Winterarbeit anhängt. Das Anrudern ist deshalb nicht mehr der Beginn der Sportarbeit, es ist eine Gemeinschaftsfest, in der der Reichssportführer alljährlich die Ruderer in sportliche Pflicht nimmt.

Der Reichssportführer hält den Appell der deutschen Ruderer jedes Jahr von einer andern Stadt aus. Letztes Jahr war es in der alten, ostdeutschen Stadt Bromberg, die durch den großen Sieg unserer Wehrmacht über Polen wieder mit dem Deutschen Reich vereint wurde und diesmal wird das Kommando von Strasbourg aus kommen.

Auch die Strasbourg Ruderer haben bisher das Anrudern, wenn auch nur im Rahmen ihrer Vereinsveranstaltungen, gepflegt. Am Sonntagmorgen wird ihnen nun Gelegenheit geboten sein, erstmals in der Gemeinschaft ihrer deutschen Kameraden das Anrudern festlich zu begehen. Es wird dies ein farbenfrohes Bild auf der Ill werden, denn neben den Ruderern und Ruderinnen des Strasbourg Rudercubs 1879, der # Sportgemeinschaft und der Strasbourg Rudergesellschaft werden auch Kameraden aus Karlsruhe und Frankfurt an diesem Anrudern in Strasbourg teilnehmen.

Fachamtleiter Paul-Berlin, wird um 12 Uhr von der Schloßterrasse den Befehl durch Mikrofon geben: Deutsche Ruderer, fertig, los! und in der Zeit von 11.45 bis 12 Uhr wird der Reichssportführer den Appell der deutschen Ruderer durch den Rundfunk halten.

Für die Strasbourg Ruderer aber gilt es, sich der ihnen zugekehrten Auszeichnung würdig zu erweisen und mit allem, was nur das Ruder führen kann, am Startplatz zu sein, um dadurch ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im deutschen Rudersport zu bekunden.

Steuert Benfeld dem Endsieg entgegen?

Die Lage in der Fußball-Bezirksmeisterschaft

Abteilung II - Wb. - Mit der Niederlage Zaberns im Spiel gegen die Nachbarn aus Monsweiler ist die Lage in der II. Abteilung alles andere als geklärt; denn während Zabern punktlos die Heimreise antreten musste, holte sich Hauptkonkurrent in Molsheim zwei ganz wichtige Punkte, die Oberschöllheim nun wieder an die Spitze bringen. Monsweiler - Zabern 1:2. - Macht das Spass, wenn man dem ewigen Rivalen eines aufbrummen kann! Die Monsweiler geben ihren Verzweiflungskampf noch nicht auf, und wenn es so weiter geht, der schöne Sieg kann auf alle Fälle nicht unverdient, beweißt uns andererseits jedoch die rückgehende Form des Spitzenführers.

Abteilung III - Wb. - Der verfllossene Sonntag brachte eine Bombenübertragung: Der Spitzenreiter der Abteilung III, Spielvereinigung Strassburg, wurde auf eigenem Platze katastrophal hoch mit 7:1 geschlagen. Die Kronenburger waren die Schützenkönige. Durch diese Schlappe, welche wir übrigens, wenn auch nicht in dieser Höhe, vorausgesagt hatten, verlieren die Geschlagene den ersten Platz, welcher von Neuhof eingenommen wird, welches seinerseits ebenfalls recht hoch über den Tabellenletzten Meister wurde. FC. 06 macht seinerseits immer noch eventuelle Ansprüche auf die Meisterschaft geltend, denn er fertigte auf dem Aepfels die Hönheimer recht deutlich mit 4:0 ab. Auch Königshofen landete einen hohen Sieg über Rotweiss, dem man allgemein grössere Chancen gab, wenigstens aber gleichstark einschätzte. Die Vor-

leute bleiben weiterhin stark mit dabei. Es ist recht schade, dass Kronenburg sechs Punkte am grünen Tisch verloren hat, und wenn den Gerüchten gemäss, die runden Dinger doch wieder zurückkehren sollten, so stünden die Exzellenzleute mit 16 Punkten an der Spitze, müssten allerdings noch auf dem Neuhof zwei bitter zu erringende Punkte sichern. Warten wir ab, ob's noch so kommt.

Neuhof - Ruprechtsau 6:1. - Wie vorgesehen, die Tabellenletzten hatten gegen die zweitplatzierten Neuhöfler keine Chance und mussten hoch geschlagen heimkehren. Durch diesen Sieg kommt Neuhof an den ersten Tabellenplatz, eine Position, welche die jungen Marschallhölzer nie zu erreichen hofften, besonders als anfangs Saison nach vier Sonntagen noch keine Punkte eingetroffen waren.

Spielvereinigung - Kronenburg 1:7. - Das Spiel wurde schon in der Montag-Ausgabe besprochen; wir gratulieren den Exzellenzleuten, die zurzeit unbedingt die stärkste Formation der III. Abteilung sind.

FC. 06 - Hönheim 4:0. - Klarer als erwartet mussten die Seestädler klein beigehen; FC. 06 rückt wieder in dritte Tabellenposition und hat immer noch Aussichten, Hönheim kamn begehrt Punkte, allerdings nach heftiger Gegenwehr.

FC. Königshofen - Rotweiss 5:1. - Recht deutlich fiel der Sieg der Königshöfler über die in Letztzeit ziemlich spielstarken Rotweissen aus, womit erneut die Heimspielstärke der Sieger bewiesen wurde.

Table with 5 columns: Team, P, S, N, T, Pts. Rows: Neuhof, Spielvereinigung, Königshofen, FC. 06, Hönheim, Kronenburg, Rotweiss, Ruprechtsau.

Abteilung IV

ock- Die Aktien der Bessler sind stark im Steigen begriffen, oder besser gesagt, haben nahezu ihren Höhepunkt erreicht. Es müsste nun schon ganz schief gehen, wollten die nächstfolgenden Mannschaften Benfeld den Titel strittig machen, der nun so gut wie sicher untergebracht ist.

Benfeld - Eschau 5:1. Wir hatten in unserer Vorschau nicht fehlgeschlagen. Benfeld gewann die Partie trotz starker Gegenwehr von Eschau klar und deutlich. Die Befelder Kampfstätte bleibt nach wie vor eine fast nicht zu erstürmende Festung.

Fegersheim - Grafenstadt 4:0. - In Fegersheim hat man Abstiegsgefahr gerochen und zur Bekämpfung dieser Plage, wird von den Aktiven Volleinsatz verlangt. Resultat 4:0 - demnach erstes Ziel erreicht. Die Frage des Abstiegs ist jedoch immerhin noch nicht ganz gelöst. Von Grafenstadt hatten wir eine bessere Leistung erwartet.

Erstein - Hüttenheim 0:2. - Ein Schnitzer der Zuckerstädler denen dieses Mal beide Punkte entgingen. Gegen Hüttenheim, das zum Existenzkampf eingesetzt, ist das Resultat trotzdem keine ausgesprochene Überraschung. Rivalenkämpfe diesen Formats haben eigentlich keine Favoriten - es müsste schon der Platzvorteil sein, den Erstein nicht ausnutzen konnte.

Eckbolsheim - Lingsolsheim 2:0. - Durch die 2:0-Niederlage scheidet Lingsolsheim endgültig im Spitzenkampf aus; hingegen hält Eckbolsheim seine Ansprüche, wenn auch gering, noch aufrecht, da letztere der Tabellenführer noch zu Hause empfangen und zwar bereits nächsten Sonntag.

Table with 5 columns: Team, P, S, N, T, Pts. Rows: 1. Benfeld, 2. Lingsolsheim, 3. Eckbolsheim, 4. Eschau, 5. Erstein, 6. Fegersheim, 7. Grafenstadt, 8. Hüttenheim.

Wichtig für Schiedsrichter

Heute abend 20.15 Uhr findet im Gasthaus Vogel, Weissturmstrasse, eine äusserst wichtige Besprechung statt, bei der kein Kamerad fehlen sollte. Wie wir weiter erfahren, wird der Bereichsschiedsrichterbund P. Scheuer zwei Lehrfilme für Schiedsrichter vorführen lassen, sodass die heutige Besprechung für die Schiedsrichter von grossem Interesse ist.

Mielgesuche

Für sofort 2 bis 5 schöne helle Büroräume für Ing. und Architekturbüro zu mieten gesucht. (39267)

Grosser Schuppen und Ladeplatz

mit oder ohne Gleisanschluss sofort zu mieten gesucht. Metzgerau oder Heyritz bevorzugt. Angebote unter U 2545 an die Strassburger Neueste Nachrichten.

Eine 6-7-Zimmerwohnung

mit Bad und Heizung, möglichst Garage und Garten in angenehmer ruhiger Lage, oder aber ein entsprechendes (39098)

Einfamilienhaus

gesucht. Angebote erbeten an GEBRÜDER HOLDERMANN, Wassenheimer Straße 24, Telefon 242.21.

Räumlichkeiten

wenn möglich mit Einrichtung für Lebensmittelherstellung. Angebote erbeten unter 5299 an die Strassburger Neueste Nachr.

Möbliertes Herren- und Schlafzimmer evtl. möbl. kl. Wohnung, Lage zwisch. Meinau-Zentrum, in gutem Hause zu mieten gesucht. - Ang. mit Preis u. Lage unt. 5430 an die Strassb. N. N.

Möbl. Zimmer mit sep. Eingang von Herrn, der viel auf Reisen ist gesucht. Mögl. mit Heizung. Angebote erbeten u. 5473 an die Strassb. N. N.

Alleinstehende, Dame sucht abgeschl. sonnige 1-Zim.-Wohn. mit Wohnküche in sauberem Hause. Adr. erf. u. 5429 an die Str. N. N. (5479)

Zu vermieten Möbliertes Zimmer zu vermieten. Seelersgasse 21, II. rts. (5351)

Schönes möbl. Zimmer mit Zentr.-Htz. u. Kochgelegenheit, z. vermieten. Adr. erf. unter Nr. 5468 in d. N. N. (5478)

Zwei schön möbl. ZIMMER sep., z. verm. Schutz, Stefanngasse 9, I. (5368)

Schön möbl. ZIMMER separat, zu verm. Mühlis, Reibelsen-gasse 5, I. (5405)

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Reiss, Wimpelngstr. 18. (5348)

Gut möbl. Zimmer komfort., zu verm. Post, Solothurner Str. 17. (5495)

Möbl. Zimmer zu verm. Bitscher Straße 11, IV. rts. (5435)

Möbl. ZIMMER zu verm. Thaler-gartenstr. 9, II. (5451)

Hotel Münsterstube, neu renoviert, schneidergraben 5, vermietet seine möblierten Zimmer (Ztr.-Htz. u. fleiß. Wasser) auf Woche u. Monate zu billigen Preisen. Mehrere billige möbl. Einzelzimmer (Ztr.-Htz. u. fleiß. Wasser.) auf Woche u. Monat sofort zu vermieten. Schneid-geraben 6. (5420)

Bahnhof, Möbl. Zimmer zu vermieten. Große Rengasse 16, I. (5432)

Schön möbl. Zim. Ztr. Heitzg., fleiß. Wass., sof. z. verm. Nr. 9, II. (5409)

Möbl. Zimmer mit Küche zu vermieten. Alter Wein-Neudorf, Einzelhof, markt 33, II. (5401)

Möbliertes Zimmer, auf sofort zu verm. evtl. 2 Bett. Neudorf, Polygonstraße Nr. 116 (Laden). (5429)

2 möbl. Zim. zu verm. Musau, Bei den Wächthäusern 3, Neudorf. (5376)

Möbl. Zimmer zu verm. in tadello. Zust. verm. Pr. 22 RM. Nähe Metzgerplatz zu verm. Adr. erf. Schiltigh., Venden-helmmer Straße 19. (5450)

Der seit 1918 entbehrte



Grimme & Triepel Kautabak

ist wieder in allen Geschäften erhältlich

Kostenlose Probe von Grimme & Triepel, Nordhafen a. S. Postfach 105

Vertretung RICHARD KOERFGEN Strassburg im Elsaß, Brunnergasse 1.

Bei Erkältungen, Husten, Bronchitis

Retardien von Reibholz, Kultur, Bronchien, Bronchiten, Asthma kommt es nicht nur auf die Luft u. Auswurf des Schleimes, sondern auch darauf an, das empfindliche Zimmingsgewebe weniger reizbar zu machen und so die Bronchien zu treffen. Das bewirkt der Sirup, wenn er das bewährte „Euphocalin“ verwendet, über das so viele gute Erfahrungen, Anerkennungen von Professoren, Ärzten, Patienten vorliegen, das auch die „Euphocalin“ voll Vertrauen anwenden können, wenn Sie in solcher Lage sind. - Können Sie beim Einatmen auf den Namen „Euphocalin“ und fühlen Sie keine Juckreiz, abklingen, - Packung mit 50 Zigaretten 2.37 in allen Apotheken, auch nicht, dann Hofen-Apotheken, München, Rosenstraße 6. - Verlangen Sie von der Firma Carl Bähler, Konstanz, kostenlos und unverbindlich die interessante, illustrierte Anweisungsschrift S. 652

Große 3-Zimmer-Mansarden-Wohnung, sof. od. später zu verm. Schiltigh., Parkstraße 2. (5371)

2-Zim.-Wohn. sof. zu vermieten. Gamsheimer Str. 28, Schiltigh. (5326)

2-Zim.-Wohn. mit Küche sof. zu verm. Musau, Bei d. Wächthäusern 3, Neudorf. (5376)

Große 3-Zimmer-Wohnung, zu verm. Kronen-burg, Taubenstraße Nr. 19, II. Stock. (5416)

3 Zimmer nebst Küche z. verm. Ertrag. Kl. Rengasse 11, im Geschäft. (5363)

3-Zim.-Wohn. an ruhige Leute z. verm. Mal zu verm. Schiltigh., Venden-helmmer Straße 19. (5450)

4-Zimmer-Wohnung, sof. od. 15 April zu vermieten. (5109) Hönheimer Str. 28, III. Stock. Ertrag. bei Hufschmitt, Gerbergraben 29.

4-Zim.-Wohn. mit Bad zu verm. Dettweiler Str. 25, Kronenburg. (5309)

Gr. sonnige 6-Zim.-Wohnung, ohne B. s. zu verm. Schmitt, Kaufhaus-gasse 15, III. (5320)

4 Zimmer Küche, Bad, i. Erdgesch. auf 1. Mal zu verm. Hermann-Göring-Str. 24, I. (5431)

Verloren

VERLOREN am 28. März 1941 schwarze (39270)

VERLOREN mit Akten auf Weg Bank d. Deutschen Arbeit bis Klein-kirchgasse Nr. 8. Geg. gute Belohnung. abgeben: Käte-maschinenfabrik Quir. Schiltigh. (5422)

VERLOREN am 28. März 1941 schwarze (39270)

VERLOREN Ledermappe mit Akten auf Weg Bank d. Deutschen Arbeit bis Klein-kirchgasse Nr. 8. Geg. gute Belohnung. abgeben: Käte-maschinenfabrik Quir. Schiltigh. (5422)

VERLOREN am 28. März 1941 schwarze (39270)

VERLOREN Ledermappe mit Akten auf Weg Bank d. Deutschen Arbeit bis Klein-kirchgasse Nr. 8. Geg. gute Belohnung. abgeben: Käte-maschinenfabrik Quir. Schiltigh. (5422)

VERLOREN am 28. März 1941 schwarze (39270)

VERLOREN Ledermappe mit Akten auf Weg Bank d. Deutschen Arbeit bis Klein-kirchgasse Nr. 8. Geg. gute Belohnung. abgeben: Käte-maschinenfabrik Quir. Schiltigh. (5422)

VERLOREN am 28. März 1941 schwarze (39270)

VERLOREN Ledermappe mit Akten auf Weg Bank d. Deutschen Arbeit bis Klein-kirchgasse Nr. 8. Geg. gute Belohnung. abgeben: Käte-maschinenfabrik Quir. Schiltigh. (5422)

VERLOREN am 28. März 1941 schwarze (39270)

VERLOREN Ledermappe mit Akten auf Weg Bank d. Deutschen Arbeit bis Klein-kirchgasse Nr. 8. Geg. gute Belohnung. abgeben: Käte-maschinenfabrik Quir. Schiltigh. (5422)

VERLOREN am 28. März 1941 schwarze (39270)

VERLOREN Ledermappe mit Akten auf Weg Bank d. Deutschen Arbeit bis Klein-kirchgasse Nr. 8. Geg. gute Belohnung. abgeben: Käte-maschinenfabrik Quir. Schiltigh. (5422)

Oberrheinische Künstler:

# Der Maler Paul Weiss

Seine besondere Stärke ist Bildnismalerei

Durch eine liebliche Landschaft fährt man zur Wirkungsstätte des elsässischen Malers Paul Weiss und in einer gemütlichen Wirtschaft wird man in Bischweiler von ihm, der in Hemdsärmeln seinem zweiten Beruf nachgeht, empfangen. Gastwirt und Maler zugleich! Zwei Gewerbe, die sich scheinbar nicht vereinigen lassen, und die doch hier eine Art Personalunion bilden, ohne daß das eine mit dem andern etwas zu tun hätte. Der Einwand: eines von beiden muß notwendig als Liebhaberei betrieben werden, ist nicht unrichtig; aber gerade die Vereinigung dieser zwei Berufe in einer Person läßt jedenfalls Rückschlüsse auf den Charakter von Paul Weiss zu: Paul Weiss ist zu sehr Künstler, um dem Käufer zu Liebe so zu malen, daß er eine gewisse Garantie für den Absatz seiner Bilder hat, und andererseits ist er zu real denkend, um nicht zu wissen, daß er bei einer freien, persönlichen und eigenwilligen Malerei bei



Selbstbildnis des Künstlers

der im allgemeinen doch konventionell eingestellten Käuferschaft unwillkürlich auf Schwierigkeiten stoßen würde. Mit einem gesunden Instinkt hatte er wohl das Richtige getroffen, dabei aber doch vergessen, daß jeder freie, vor allen Dingen jeder künstlerische Beruf in gewisser Hinsicht eine kämpferische Einstellung verlangt, wenn der Künstler zur Ausbeutung seines ganzen Könnens kommen will. Es gibt wohl einzelne Fälle, wo der Künstler, obwohl er sich stets in gesicherten und harmonischen Lebensverhältnissen befand, aus einem inneren Drang heraus, und ohne sich von seiner günstigen Lebenslage beeinflussen oder zur Bequemlichkeit verleiten zu lassen, zur Vollendung seines Lebenswerkes gelangte, — ich denke hier an Goethe oder Raffael. Und trotzdem hat man das Recht, neugierig zu sein, was aus einer Begabung wie Goethe, wenn sie unter völlig andern sozialen und persönlichen Umständen herangewachsen wäre, geworden wäre. Es wäre unsinnig, die Entwicklung eines Charakters vollständig von solchen Dingen abhängig machen zu wollen, — aber zweifellos üben sie einen gewissen Einfluß aus. Denn man kann ja die spekulative Neugierde soweit treiben, zu fragen: was hätte ein Genie wie Raffael wohl noch geschaffen, wenn es nicht mit 37 Jahren gestorben wäre?

Aber wir sprechen ja von Paul Weiss, und mit seiner Person und Malerei haben wir es zu tun. Es scheint, daß seine verhältnismäßig unabhängige Stellung ihn in manchen Fällen zu sehr dem »L'art pour l'art«-Prinzip in die Arme getrieben hat. Zugegeben: Paul Weiss ist nicht leicht zu charakterisieren. Er nimmt zweifellos innerhalb der elsässischen Malerei eine besondere Stellung ein, seine Malerei ist, man möchte sagen, weniger heimat- als weltbedingt. Als ein von urwüchsigem Bauerntum herkommender und dieses in keiner Weise verachtender Mensch hat er sich mit großem Einfühlungsvermögen in dieser Welt zurecht gefunden. So ist seine Malerei in vieler Hinsicht von einem mächtig vorwärtstreibenden Schwung getragen. Das äußert sich in Farbe, Linie und Zeichnung, das äußert sich vor allem auch in der rücksichtslosen Pinselführung, mit der er seine Sachen auf die Leinwand wirft. Der Einfluß des französischen Impressionismus ist natürlich unverkennbar, und das ist auch weiter nicht erstaunlich, wenn man weiß, daß Paul Weiss durch die Verhältnisse gezwungen wurde, in Paris zu studieren.

Der 1896 Geborene sollte 1914 mit einem Stipendium nach München auf die Akademie gehen, der plötzlich ausbrechende Krieg hinderte ihn daran, er machte die vierzehnjährige Weltkrieg mit und dann kam er in eine völlig veränderte Heimat zurück. Die Verhältnisse drängten zu schnellen Entschlüssen, Paul Weiss blieb im Elsaß, aber er begab sich zum Studium nach Paris auf die »Akademie Juliens« und die »Schule der schönen Künste«. Dort also holte er sich sein fachliches Können. Dazu kam noch die besondere Verantwortung seines Temperaments, das ihn zu Experimenten persönlicher Art antrieb.

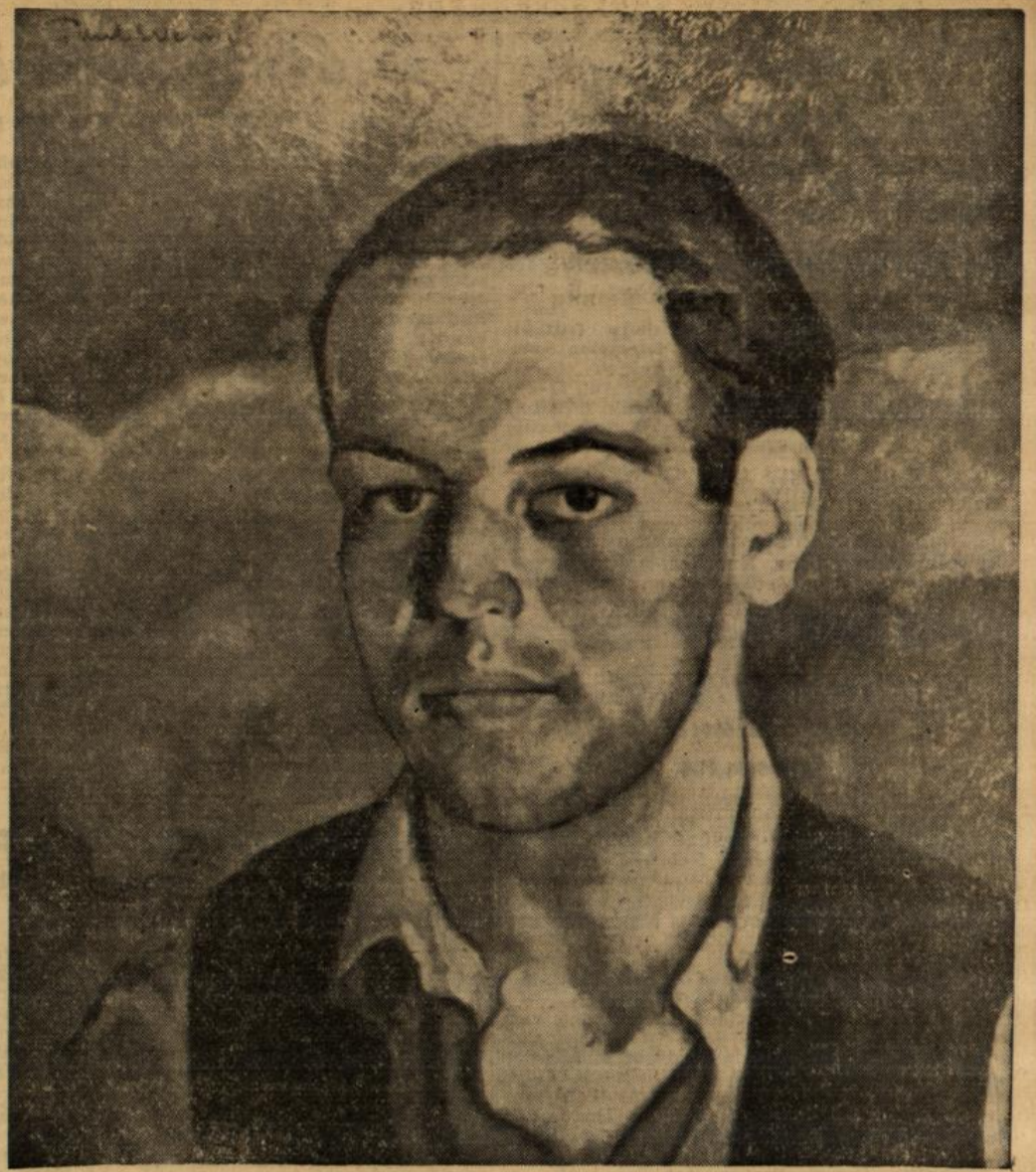
Bei seiner ganzen Malerei, soweit es sich um Bildniskunst dreht — und Bildnismalerei

ist nun einmal seine besondere Stärke — ist sein Bestreben, den Menschen von innen heraus zu erfassen und zu gestalten, deutlich erkennbar. Man möchte aber auch zuweilen ein gewisses spielerisches Verlangen nach besonderen farblichen oder strichtechnischen Effekten feststellen, so, als wolle er die Malerei um der Malerei willen auf die Spitze treiben. Das ist eben dieses »L'art pour l'art«-Prinzip, diese alle künstlerische Verantwortung freiwillig auf sich nehmende Selbstherrlichkeit, die kein Fehler sein muß, aber zu einem werden kann. Nebenbei gesagt: von einem Maler, der uns gleichgültig ist, würden wir dies gar nicht erst feststellen. Aber Paul Weiss ist ein Talent ganz besonderer Art, ein Talent, das aus tiefen psychologischen Erkenntnissen, aus einer gährenden Weltweisheit sozusagen, zu seinen malerischen Formulierungen kam. Und zwar muß man sagen, daß diese Formulierungen sich nicht nur auf seine Bildnisse, sondern auch auf die Landschaften und Stilleben erstrecken. Es ist, was malerisches Temperament anbelangt, ziemlich gleichgültig, ob Weiss ein Bildnis, eine Landschaft oder ein Stilleben malt. In jedem Falle verläßt er sich auf die augenblickliche Intuition, auf die Kraft, um nicht zu sagen, auf die Laune, in der er sich befindet. Dazu kommt bei ihm ein Hang zu beinahe intellektuellen Grübeleien, die ihn andererseits wieder zu malerischen Spitzfindigkeiten verlocken, die sich dann in farbigen Reflexen äußern, deren Wirkung eine fast zu bewußte oder gewollte ist.

Weiss ist in erster Linie Bildnismaler, — hier werden seine besten Kräfte lebendig. Wie wir schon oben sagten, geht er grundsätzlich von der psychischen Erfassung seines Objektes aus. Man erinnert sich noch an die erste große Kollektivausstellung von Paul Weiss, die in Straßburg veranstaltet wurde, und wo besonders die Bildnisse die Aufmerksamkeit auf sich lenkten. Da war zum Beispiel ein Bild, das stellte ein Mädel von 15 Jahren dar; auf dem Tisch vor ihm lag ein Buch, in dessen Lektüre es wohl kurz zuvor noch vertieft war, — so aber sah es mit großen Augen träumerisch in die Weite, und aus diesen Augen sprach schon das Wissen um Dinge, die vorher noch Geheimnisse gewesen waren und sich nun in ihrer bewußten Nacktheit zu entschleiern begannen. Oder man sah ein anderes Bild: Die Frau von vierzig Jahren, und da sah man eine Frau, in deren flackernden Zügen ein unbändig gelebtes Leben verschlossen war, eine Frau, die in ihrer Unerstlichkeit die Hoffnung auf weitere Abenteuer noch nicht aufgegeben hatte. In der malerischen Faktur grenzten diese Bilder manchmal ans Virtuose, gefährlich ans Virtuose; sie ließen die Gefahr wach werden, daß Weiss einem Manierismus verfallen könnte. Aber der Künstler ist ihr doch aus dem Wege gegangen; seine innere Vitalität ist zu groß, sein Drang nach neuen Erkenntnissen zu stark.

Da sieht man an seinen neueren Bildern, die ihn auf einem beständig vorwärtsschreitenden Wege zeigen. Allerdings bleibt er seiner Art, das Wesentliche zu packen und ganz rücksichtslos darzustellen, treu. Er macht da auch vor sich selber nicht halt, und man betrachte daraufhin sein Selbstbildnis, diesen aufgeschlossenen Bauernschädel, dessen kluge Augen die Weite der Welt und des darin lebenden Menschentums zu erforschen entschlossen sind. Mund und Gesichtszüge passen zu dieser derben und wachen Energie. Auch wenn er Jungensköpfe malt, will Weiss vor irgendwelcher der Jugend schmeichelnden Auffassung nichts wissen; er sieht in dem Buben schon den kommenden Mann, und so spiegelt sich hier manchmal Erinnerung an Kindheit und Neugier auf das Komende. »Puppigkeit« liegt ihm gar nicht; aber eben darum zeugen seine Malereien von einer intensiven Erlebniskraft, von einer erstaunlichen Fähigkeit, sich in das Leben des anderen hineinzudenken und zu drängen.

Aehnlich äußert sich sein Temperament in Landschaften, Innenräumen, Stilleben usw. Hier kann er von einer ästhetischen Auffassung in eine brutale Wildheit hinüberwechseln. Er malt zum Beispiel einen Kohlkopf mit all seinen farblichen Einzelheiten, er ergänzt ihn durch andere Dinge, die im Kolorit dazu passen, kurz, es entsteht ein reizvolles Stilleben, das die Geschmackkultur des französischen Impressionismus nirgends verleugnen kann. Aber dann



Bildnis eines Jungen

stellt er sich hin und malt ein Waldstück, daß es wettert und kracht, und da merkt man seinen Drang: Loslösung von dieser Fessel und Rückkehr zu sich selbst. Sie wird ihm, dem erst Fünfundvierzigjährigen und noch in der Blüte der Manneskraft stehenden sicher gelingen. Der Rahmen der deut-

schen Kunst ist groß, und auch ein Paul Weiss wird den Weg zu ihr finden. Auf der Reise nach München hat Paul Weiss viel gesehen und viel verstanden. Man darf von seinem nächsten Schaffen wahrscheinlich Besonderes erwarten.

Adriaan van den Broecke

## Nachtgespräch / Skizze von Kurt Raschke

Axel Baldereit trat aus dem Kaffeehaus und sog begierig die kühle Nachbrise in die Lungen. Er ließ den Mantel, nur vom Gürtel gehalten, offen, schob die Mütze etwas schräg auf den Hinterkopf und spähte nachdenklich auf das kümmerliche Nachtleben der ihm fremden Mittelstadt hinaus. Einige Vorübergehende blickten flüchtig interessiert zu ihm auf. Axel Baldereit lächelte. Er wußte, daß er in dem leichten Sommermantel und der auf dem Hinterkopf sitzenden Mütze etwas ausländisch wirkte. Der kleine Künstlerkreis in der Heimat hatte ihm längst schon den Bei-

Zigarrenstummel und war eben im Begriff, eine Haustür aufzuschließen. Blitzartig kam Axel Baldereit der Gedanke zu seinem Russen-Gaudium. Bittend trat er auf den Ruhe suchenden Spießbürger zu, rückte an der Mütze und streckte hilflos die Zigarette vor: »Ach, värzeih, kann ich bittän zu Freundigkeit zu Feuär für — papyroska?«

»Aber klar, wenn's weiter nuscht is!« blieb der Angesprochene stehen und bot bereitwillig den Zigarrenstummel. Sie sind Ausländer? Baldereit paffte glücklich die ersten Züge. »Danke särr, särr viele Dank«, radebrecte er in typisch russischen Gutturallauten. »Bin ich Russe«, sagte er schwermütig. »Emigrant!«

»Ah,« sagte der Spießbürger und blickte dem Russen nachdenklich ins Gesicht. »Russe, also, soso, Russe. Sind Sie schon lange in Deutschland, Herr — Herr...?«

»Fürst Alexander Filipowitsch Rubiloff«, stellte sich Baldereit höflich vor.

»Sehr anjehem, sehr anjehem«, knixte der andere zu einer tiefen Verbeugung zusammen. Bumke, mein Name, Friedrich-Wilhelm Bumke, Königliche Hoheit!«

Baldereit legte allen senilen Marasmus eines urhütigen russischen Fürsten in seine leutselige Geste, mit der er die Anrede zurückwies.

»Nickt Königinliche Hoheit, bittä, nur Durchlaucht, bittä — aber ebenso un-nötig, bin gahnz armer Ludder, — haben alles verloren.«

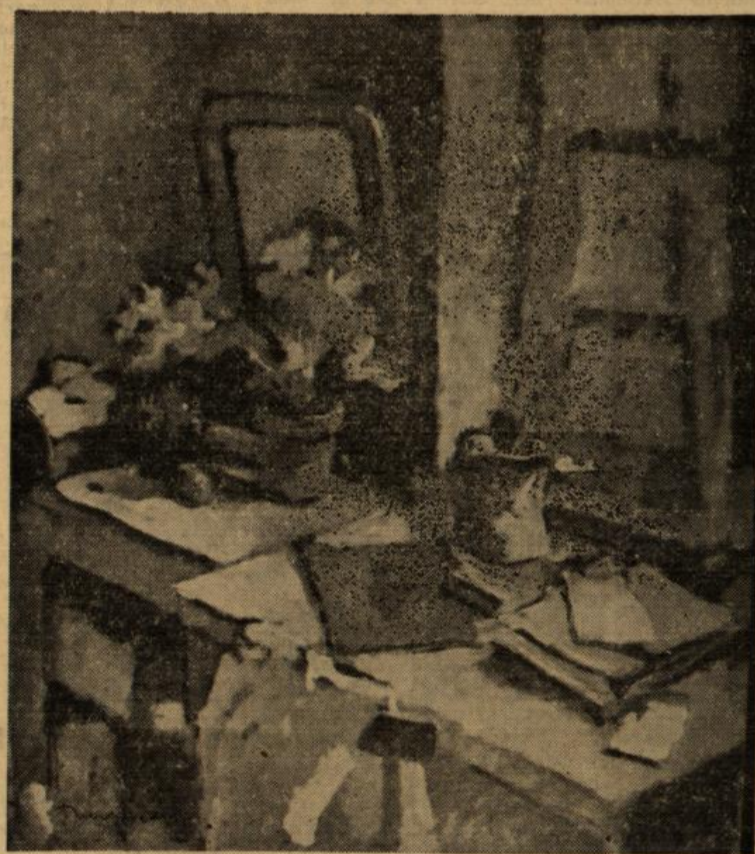
»Oh, oh,« sagte Herr Friedrich-Wilhelm Bumke in tiefster Anteilnahme. »Da haben Sie in Ihren jungen Jahren schon recht Schweres durchgemacht, Duchlaucht. Wie mir das leid tut!«

Baldereit zerdrückte eine imaginäre Träne im Augenwinkel und reichte dem Gesprächspartner gerührt die Hand zum Abschied. »Deutsch gutt, habben Härz für arme Mit-mensch, gutt, gutt, Deutschland. Aberr, ich muß nunn Abschied, Viele Dank, do swidanie — ach, sagt man in Deutschland: auf Wiedersehn!«

Friedrich-Wilhelm Bumke hob aufrichtig den Blick und sagte mit biederstem Händedruck: »Na, denn auch: Auf Wiedersehn, Herr — Baldereit.«

Axel Baldereit prallte entsetzt zurück. »Menschenskind, Sie kennen mich? In dieser wildfremden Stadt? Und lassen mich seelenruhig den Russen mimen? Heilige Mutter von Kasan,« schrie er entrüstet, »wer sind Sie denn eigentlich, daß Sie mich kennen?«

»Aber Mannchen,« sagte Herr Bumke lachend, »ich bin doch der Bühnenmeister in dem Theater, wo morgen Ihr Stück aufgeführt wird.«



Innenraum

(Aufnahmen: Amann)

namen Rußki gegeben. Es wimmelte ja im Nachkriegsdeutschland von russischen Emigranten aller Gesellschaftsschichten.

Langsam schlenderte der junge Dichter durch die Straßen. Uebermüt flackerte im Blut. Nach langen Verhandlungen und Proben sollte morgen in dieser Stadt sein neues Lustspiel zum ersten Male über die Bühne gehen.

Er steckte eine Zigarette zwischen die Lippen, suchte in den Taschen nach den Streichhölzern und bemerkte, verdrossen, daß die Schachtel im Kaffeehaus liegen geblieben war. Der Rückstrom der Theaterbesucher war eben verebt, nur wenige Passanten noch belebten die Straßen. Jetzt schlenderte ein Aelterer näher, sog an einem glimmenden

**Krügerol**  
Kaffeeh-Bonbons

Altbewährt bei  
Erkältung, Husten, Heiserkeit  
Alleinhersteller Richard Krüger, Leipzig W 33



# Regierungs-Anzeiger für das Elsaß

2. April 1941

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Folge 18

## ANORDNUNG

### über die Absatzregelung für Pflanzenschutzmittel vom 15. März 1941.

Auf Grund der Verordnung über den Warenverkehr im Elsaß vom 8. Oktober 1940 (Verordnungsblatt S. 206) wird mit Zustimmung des Chefs der Zivilverwaltung folgendes angeordnet:

**§ 1**  
Diese Anordnung gilt für kupferhaltige Spritz- und Stäubemittel, sowie für Borax zur Bekämpfung der Herz- und Trockenfäule der Rüben (Pflanzenschutzmittel). Nicht hierunter fallen Kupferspritzmittel mit geringerem Kupferverbrauch (s. Anmerkung) und kupferhaltige Unkrautbekämpfungsmittel.

**§ 2**  
Verbraucher dürfen Pflanzenschutzmittel gem. § 1 S. 1 nur auf Grund von Bezugsmarken beziehen und verbrauchen. Verteiler dürfen Pflanzenschutzmittel gem. § 1 S. 1 nur gegen Bezugsmarken liefern. Auf Grund von Bezugsmarken dürfen diese Pflanzenschutzmittel auch von einem anderen Verteiler beziehen.

**§ 3**  
Die Bezugsmarken werden vom Chef der Zivilverwaltung - Finanz- und Wirtschaftsabteilung - Landesernährungsamt, Abteilung A herausgegeben. Sie erscheinen in drei Arten, und zwar:

- Gruppe A: Bezugsmarken für Kupfersulfat (blaue Marken),
- Gruppe B: Bezugsmarken für andere kupferhaltige Spritz- und Stäubemittel (grüne Marken),
- Gruppe C: Bezugsmarken für Borax (rote Marken).

**§ 4**  
Die Bezugsmarken lauten über bestimmte Mengen.  
An Stelle der in den Bezugsmarken der Gruppe B (grüne Marken) genannten Menge an Spritzmitteln kann auch beliebig das 1/2fache dieser Menge an kupferhaltigen Stäubemitteln bezogen und geliefert werden.

**§ 5**  
Zu widerhandlungen gegen diese Anordnung werden nach § 5 der Verordnung über den Warenverkehr im Elsaß bestraft.

**§ 6**  
Diese Anordnung tritt mit der Verkündung in Kraft.

Strasbourg, den 15. März 1941. (39082)

Der Chef der Zivilverwaltung  
Fin.- u. Wirtschaftsabteilung  
Bezirkswirtschaftsamt  
**Dr. Maier.**

### ANMERKUNG.

Kupfersparmittel Spieß.  
Kupfersparspritzmittel Merck 7320 (mit Arsen).  
Akusan-neutral (Borchers).  
Hercynia-Neutral (Borchers).  
Nosprasil (J. G. Farben).  
Kupferkalk-Bleiarsen Silesia (Güttler).  
Kupferspritzmittel Schering 3704.  
Ascurit-O (Bleiarsen-Kupferspritzmittel Schering).  
Ascurit-Neu (Kalkarsen-Kupferspritzmittel Schering).

## Kellerküfer

aus der Wein- oder Spirituosenbranche, m. Führerschein Klasse II oder III, für 1. April oder baldmöglichst für Dauerstellung gesucht.  
**WILKO-BRENNEREI, Wilhelm Kopf,**  
Weingroßhandlung und Likörfabrik  
Bischweiler (U.-Els.), Telefon Nr. 49

Zu sofort gesucht: (39083)

**1 Konditor,**  
Kost und Wohnung frel.

**1 Köchin,**  
Kost und Wohnung frel.

**2 Serviererinnen,**  
Kost und Wohnung frel.  
Zuschriften mit Gehaltsanspr. an:

**Konditorei/Pension Carlo,**  
BAD TÖLZ (Oberbayern).

## Schneider

ges. Aug. Spohner,  
Kettengasse 5. (6450)

Wegen Einberufung mein Gehilf. suche sof. od. spät. einen **jüng. Bäcker**

mit guter Behandl.; daselbst wird ein ordentlicher Junge aus achtbarer Familie, der Lust hat d. Bäckereihandwerk zu erlernen, als **Lehrling** gesucht. Fahrgehd. wird vergütet.  
**Otto Kietz,**  
Karlsruhe,  
Winterstraße 60. (39092)

**Jüngerer Bursche** f. Büfett u. Kellerarbeiten sof. ges. **z. Vogelsang,**  
Schiffleutstaden 7. (6442)

## Tüchtige Perlon

ges. zur Bedienung eines Personenaufzugs. Sich vorzustellen Karl-Roos-Platz 9, Zimmer 2, zwischen 11,30 u. 12,30 Uhr. (6475)

Suche für sofort oder später (39091)

**2 H.-Friseur,**  
**1 Damen- und Herr.-Friseur,**  
**1 Friseurin.**

Angeb. an: **Emil Endress,**  
Herr.- u. D.-Salon,  
Reutlingen,  
Wilhelmstraße 99.

## Ehepaar

ges. für Führerstelle, Bedienung der Zentralheizung und Hausarbeiten, Führerschein erwünscht. Angeb. u. 5478 a. d. N. N.

## Weiblich

**Stenotypistin** auch Anfängerin von Straßburger Firma gesucht. Geeignet für Bewerberin in Neudorf. Angeb. u. M. 22554 an die Ziz. N. N.

**Herr. Els.** sucht f. seine Buchhaltung. Praxis in Straßburg. Intellig., ernsthaft., in Buchführung bewandertes **Fräulein.**

Zukunftstellung ist geboten. E. B. Eheheirat nicht ausgeschlossen. Ang. u. 5387 an die N. N.

**Friseur** ges. Schuh, Grafenstadt, Ad.-Hitler-Straße 237. (5194)

**Tüchtige Friseurin** ges. Adolf Hitler-Str. 1, Bischheim. Suche per sofort **zwei Servierfräulein**

nicht über 30 J., für zwei Betriebe: 1. Hotel-Kaffee-Restaur., u. 2. Kaffee-Restaurant, nach Darmstadt. (38.114) **Geschw. Herrmann,**  
Hotel-Kaffee-Rest. »Waldschlösschen«, Darmstadt 7.

**Köchin** gesucht. (39081) **Hotel Minikus, WELTER** bei Schlettstadt.

**Alleinstehende Frau** einige Tage in d. Woche für Küche u. Geschäft ges. Erfragen **Jakob, Mörschhäuserstr. 13** (5327)

**BÜFETTDAME und SERVIERFRÄULEIN** für Lörkstube gesucht. (5448) **Eugen-Würtz-Straße 15.**

**Hausgehilfin** erfahren, zum sofortigen Eintritt ges. **Fremdenheim Draudt, Bad-Nauheim, Ferd.-Werner-Straße 18.** (39098)

Gesucht wird ein fleißiges, anständ. **Hausmädchen** Fahrgehd. w. vergüt. **Gastst. Stadt Suhli, Zella-Mehlis (Thüringen).** (39080)

**Person** zu 2 Kindern und leichte Hausarbeit f. Nachmittags ges. Sich vorstellen: **Klodwigstraße 4, Grüneberg.** (6458)

**Person** zuverlässiges **Alleinmädchen** baldigst für guten Haushalt ges. Reisevergüt. **WAGENMANN, STUTTGART,** Hauptmannsreute 123.

Je ein tüchtiger

# VERTRETER

für die Bezirke Molsheim und Zabern (möglichst aus der Versicherungsbranche) gegen Gehalt, Provision und Spesen in gute Dauerstellung von grösserem Unternehmen sofort gesucht.

Angebote unter F 22552 an die Strassburger Neueste Nachrichten.

## Eisenwerke Oberdonau G.m.b.H., Linz/Donau

suchen:

### 1. Für den Maschinenbetrieb:

Zum Aufbau und für die Instandhaltung der umfangreichen maschinellen Anlagen unseres gesamten Werkes, bestehend aus Stahlwerk, Walzwerk, Stahlgießerei und weiterverarbeitenden Betrieben

### 1 Diplom-Ingenieur

als Betriebs-Ingenieur und Stellvertreter des Betriebsleiters. Verlangt werden Erfahrungen auf diesem Arbeitsgebiet, Befähigung zur selbständigen Tätigkeit und Gewandtheit im Umgang mit der Gefolgschaft.

### Mehrere Ingenieure bezw. Techniker

für das technische Büro.

### 1 Bürovorsteher

für das Rechnungsbüro.

### 2. Für das Blechwalzwerk:

### 1 Walzwerk-Assistenten

Der Bewerber muß über gründliche Kenntnisse und Erfahrungen in Verarbeitung und Wärmebehandlung von Qualitätsstählen verfügen.

### 3. Für die Bauabteilung:

### Abrechnungstechniker

für Hoch- und Tiefbauten.

### Hochbau-Ingenieure bezw. Architekten

### Bauzeichner

### Maurer,

### Maurer.

### 4. Für das Hauptlager:

### Magazineure,

als Aufsichtspersonen für die Unterabteilungen des Haupt- und Elektrolagers,

### Lagerbuchhalter,

mit Kenntnissen in der Lagerabrechnung.

### 5. Für die Verwaltung:

### Leiter

der Rechts-, Steuer- und Versicherungsabteilung (Patentsachen).

### Eiseneinkäufer

### Sachbearbeiter

für die Poststelle.

### Registrieren

### Stenotypistinnen

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermins für 1. unter Nr. 116, für 2. unter Nr. 117, für 3. unter Nr. 118, für 4. unter Nr. 119, für 5. unter Nr. 120, bitten wir zu richten an die Gefolgschaftsabteilung der

## Eisenwerke Oberdonau G.m.b.H.

LINZ-DONAU, Zizlauerstrasse 54

## Offene Stellen

### Männlich

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen Jungen (39096)

## Kaufmann

möglichst aus dem Schiffahrts- oder Speditionsgewerbe.

Ausführliche Bewerbungen sind zu richten an:

**ZENTRALBÜRO FÜR MINERALÖL G. m. b. H.**  
STRASSBURG, III - Rhein - Kanal - Staden 16  
(Petroleumhafen).

## Lohnbuchhalter Buchhalter Baukaufmann

baldigst gesucht. (39086)

Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen an

**Norddeutscher Hoch- und Tiefbau**  
BERLIN W 62, Budapest Strasse 1.

Wir suchen tüchtige (38264)

## Mädels, Frauen und Männer

für die Herstellung von **Kinderleder- und Stoff-Schuhen.** (Stepperinnen, Zwicker, Überholer, Anklöpfer, Schnittfräser, werden bevorzugt).

Wir geben gerne unverbindliche Auskunft.

**GUSTAV HOFFMANN**  
AKTIENGESELLSCHAFT  
WERK HEIDELBERG  
Spezialbetrieb für Kinderschuhe.  
Dossenheimer Landstraße Nr. 100.

## Vertreter

Angesehene Krankenversicherung mit vorteilhaften Bedingungen, sucht einen tüchtigen

## METZGER

für meine neuzeitlich eingerichtete Metzgerei. Lohn nach Vereinbarung. Lehrling vorhanden. Fahrtauslagen werden bezahlt. **Karl HAUSSER-MANN, Metzgermeister, STUTTGART-FELLBACH, Membergstraße 6.** (38990)

## Zeichner

der in Blechbearbeitung und Elektroschweißen etwas Erfahrung hat, kann sofort für Dauerstellung eingestellt werden. (37309)

**GEORG HAEMMERLIN,**  
STRASSENBAUMASCHINEN,  
ZABERN (Elsaß).

## Metzgergeselle

per sofort gesucht bei bester Behandlung.

**Metzger Albert Dauschle,**  
Stuttgart-Cannstatt,  
Martin-Luther-Str. 74. (38763)

## Diplom-Ingenieure

des Bauwesens, Fachrichtung Eisenbetonbau, (39057)

## Techniker

mit Erfahrungen im Eisenbetonbau,

## Betonpoliere

## Schachtmeister

## Hilfsspoliere

## und Hilfsschachtmeister

baldigst gesucht.

Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen an:

**Norddeutscher Hoch- und Tiefbau**  
BERLIN W 62 - Budapest Strasse 1

## Wir suchen ÄLTEREN HERRN für Verwaltungsarbeiten

Löhne, Kassenführung, Statistiken.

**Thyssen-Rheinstahl A.G.**  
5470 Strassburg - Vogesenstrasse 70

Bezirks-Vertreter für Durchschreibung Buchhaltungsanlage von leistungsfähig. Firma ges. Ang. u. 5378 an die N. N.

**Maler** gesucht. (5343) **Fritz Nüssli,**  
Malermeister,  
Wasselnheim.

**Lothringer Gipfler** gesucht. (5455) **Baugesellschaft Reiner-Rief,**  
Köln am Rhein,  
Aachener Str. 230a,  
Reisevergütung.

Selbständiger **Schokoladen-Konfektinad.** ges. **C. Woltersdorf, Kehl, Schokoladenfabrik.** (5344)

Suche sofort oder später Jüngeren

## Herrenfriseur

für sofort in gute Dauerstellung gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten an **SALON ZELL, VILLINGEN,**  
Vöhrenbachstraße 2.

**SCHUHMACHER** gesucht, welcher an pünktliches Arbeiten gewöhnt ist, in guter Reparaturwerkstätte. (39081) **SCHUH - WACKER,**  
STUTTGART-N, Eirnhaberstr. 16.

Mehrere Junge **Hilfsarbeiter** für Schreiner gesucht. **»BOLLE, STRASSBURG,**  
Ankerstrasse 7.

Für eine Kleiderfabrik nach dem württemberg. Schwarzwald werden gesucht: 1 tüchtiger **Schneider** als Werkstättenleiter für Gruppe mit 20 Personen, 1 tüchtiger **Schneider** als Zuschneider, evtl. wird solcher eingearbeitet; 2 bis 3 jüngere **Schneider**

Für beste Unterkunft und Verpflegung wird gesorgt. Angebote erbeten unter T 22544 an die Straßburger N. N.

Wir suchen per sofort: **1 Tunkenkoch (Saucier)**  
**1 Koch (Entremetier)**  
Bewerbungsunterlagen erbeten: **HOTEL METROPOL-MONOPOL,**  
WIESBADEN. Tel. 59521.

**Stenotypistin** auch Anfängerin von Straßburger Firma gesucht. Geeignet für Bewerberin in Neudorf. Angeb. u. M. 22554 an die Ziz. N. N.

**Hausgehilfin** erfahren, zum sofortigen Eintritt ges. **Fremdenheim Draudt, Bad-Nauheim, Ferd.-Werner-Straße 18.** (39098)

Gesucht wird ein fleißiges, anständ. **Hausmädchen** Fahrgehd. w. vergüt. **Gastst. Stadt Suhli, Zella-Mehlis (Thüringen).** (39080)

**Person** zuverlässiges **Alleinmädchen** baldigst für guten Haushalt ges. Reisevergüt. **WAGENMANN, STUTTGART,** Hauptmannsreute 123.

**Hausgehilfin** für Geschäftshaushalt nach Karlsruhe gesucht. Angebote erbeten an (39096) **Drogist Leopold FEY, KARLSRUHE, Luisenstraße 68.**

In gepflegten Haushalt anständig, fleißiges **Hausmädchen** per sofort gesucht. Angebote mit Bild und Altersangabe erbeten an: **Frau Martha BERTSCH, Karlsruhe/Bd. Kalsrstr. 247. Telefon 5229.**



**STATT BESONDERER ANZEIGE**  
 Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser guter Schwager, Onkel und Verwandter, Herr  
**Christian Roser**  
 ehemaliger Bäckermeister  
 plötzlich und unerwartet, im Alter von 63 Jahren, sanft entschlafen ist.  
 Straßburg-Königshofen, den 1. April 1941.  
 Ladestraße 17  
 Die trauernden Hinterbliebenen.  
 Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 3. April 1941, nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause aus, statt. (39273)

**STATT BESONDERER ANZEIGE**  
 Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige Mitteilung, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Verwandter, Herr  
**E. Sauteraud**  
 schnell und unerwartet, im 68. Lebensjahre, sanft entschlafen ist.  
 Truchtersheim, den 1. April 1941.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.  
 Familie Karl SCHIELLEIN, Truchtersheim, Familie Julius LETSOWER, Obernheim.  
 Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 3. April, vormittags 10 Uhr, in Truchtersheim statt.  
 Die Beisetzung findet am selben Tage um 11.30 Uhr, auf dem Nordfriedhof Ruprechtsau statt.

**STATT BESONDERER ANZEIGE**  
 Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Gatte, unser guter treusorgender Vater, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, Herr  
**Alfred Burg**  
 Bäckermeister  
 nach kurzer, schwerer Krankheit, im Alter von 39 Jahren, gestorben ist.  
 STRASSBURG, den 1. April 1941.  
 Krebsgasse 19  
 Die trauernden Hinterbliebenen.  
 Die Beerdigung findet am Freitag, den 4. April 1941, vormittags 10.30 Uhr, von der katholischen Jung-St.-Peter-Kirche aus, statt.

**STATT BESONDERER ANZEIGE**  
 Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Verwandte,  
**Frau Emma Spack**  
 geb. Friedmann  
 nach langer Krankheit, im 67. Lebensjahre, sanft entschlafen ist.  
 STRASSBURG, den 1. April 1941.  
 Elisabethgasse Nr. 25  
 Die trauernden Hinterbliebenen.  
 Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 3. April 1941, vormittags 10.30 Uhr, vom Sterbehause aus, statt. (39274)

**DANKSAGUNG**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumen-spenden anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Verstorbenen, Herrn  
**Eugen Schaffner**  
 sprechen wir allen Verwandten und Bekannten, insbesondere auch Herrn Pfarrer Wolff für seine trostreichen Worte unseren innigsten Dank aus.  
 STRASSBURG, den 1. April 1941.  
 Militärlazarettstraße 16.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.

**Offene Stellen**  
**Weiblich**  
 Suchen für sofort oder später eine Nach Stuttgart-Möhringen suche ich f. sofort eine  
**Verkäuferin**  
 für unsere Abteilung Damenbekleidung, welche Wert auf Dauerstellung legt. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Lichtbild an:  
**SEVERIN HEUSINGER**  
 SCHWEINFURT a. Main. (39282)  
 »Das Kaufhaus für alle«

**Haus-u. Küdenhilfe**  
 Gute Behandlung, gesch. Fahrt wird vergüt. Ang. nebst Bild an (38888)  
**J. Roßbach**, Gasth. z. Bahnhof, Möhringen a. d. F.  
**Hausgehilfin**  
 welche kochen kann, nach Pfirzheim gesucht. Ang. unt. G. 22.339 an d. Str. Neueste Nachricht.

**tüchtige Köchin**  
 gesucht, die in leichter Krankenkost und im Einmachen bewandert sein muß. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lichtbild an:  
**Frau von Meister**  
 BAD HOMBURG  
 Wilhelm-Meister-Straße 5

**Hausgehilfin**  
 m. gut. Kochkenntn. u. vollkomm. selbst. im Haushalt, wegen Heirat d. derzeitigen in bestgepflegten Geschäftshaushalt zum 1. oder 15. Mai gesucht. Gefl. Angebote, mögl. m. Zeugn. u. Bild an:  
**Frau G. RINNER, Darmstadt**, Rheinstr. 30. (39276)

Die Geburt ihres dritten Kindes zeigen in dankbarer Freude an  
**Frau Gerda, geb. KLEIN**  
 Dipl.-Ing. R. STENGER  
 Privatentbindungsanstalt Bartholdi  
 Strassburg, Ehrmannstr. 4  
 Strassburg-Ruprechtsau Stettmeisterstr. 14  
 STRASSBURG, den 31. März 1941.

**ALS VERLOBTE GRÜßEN:**  
**GEORGINA KOEBEL**  
**PETER MERGER**  
 Strassburg, den 3. April 1941

**Stenotypistin**  
 auch Anfängerin gesucht.  
 Angebote unter 5434 an die Strassburger N. N.

Tüchtige, verlässige  
**Verkäuferin**  
 für Lebensmittel, Obst und Gemüse mit guten Fachkenntnissen nach F O S S E N (bayer. Allgäu) gesucht. Gute Kost und Wohnung im Hause.  
 Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen und Bild an: (38956)  
**W. KRAFT, FUSSEN a. Lech.**

Energetische  
**Etagenbeschliesserin** (auch Anfängerin)  
**Maschinenwäscherin**  
**Kochgehilfe**  
**Hausdiener** (39277)  
 Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen an:  
**HOTEL RUSSISCHER HOF**  
 ULM/Donau.

**Küchenmädchen**  
 zum baldigen Eintritt bei guter Behandlung gesucht. Angeb. erb. unter S. A. 229 durch Ann. Exped. Carl Gabler, GmbH, Stuttgart N, Königstr. 42. (39259)

**NURNBERG**  
 Zuverlässiges  
**Mädchen**  
 für Haushalt mit 3 erwachsenen Personen (Einfamilienhaus mit Zentralheizung) gesucht. Gute Stelle, Reisevergütung. Angebote an:  
**H. SIPPKE, NURNBERG-N.**, Helmstättenstraße 41.

Die Schwesternschaft vom Deutschen Roten Kreuz in Strassburg nimmt ab sofort geeignete  
**Mädchen**  
 (Mindestalter 18 Jahre) zur Ausbildung in der allgemeinen Krankenpflege auf. Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an: DRK-STRASSBURG, Nikolausstr. 7. Persönliche Gesuche und Aufnahme werden entgegenommen. Mittwochs von 15 bis 17 Uhr und Donnerstags von 10 bis 12 Uhr.

Tüchtiges  
**Alleinmädchen**  
 welches kochen kann, in ruhiges Einfamilienhaus nach PFORZHEIM gesucht. Gute Dauerstelle bei bester Behandlung und Vergütung. Eintritt 15. April oder 1. Mai. Reisevergütung. Angebote mit Zeugnisabschriften an:  
**Frau Frieda DÖPPENSCHEIT**  
 zur Zeit: München, Leopoldstr. 20 Pension Minerva.

Suche zuverlässige, ehrliche (39.084)  
**Stütze**  
 nicht unt. 18 Jahre alt, die mit der Hausfrau alle ver-kommenden Arbeit verrichtet. Derselben ist Gelegenheit geboten, die gute bürgerliche Küche zu erlernen. Familiäre Behandlung. Schriftl. Bewerbungen evtl. mit Zeugnissen erbeten an:  
**Paul Maulick**, Gasth. »z. Röllies, Iffingen bei Mühlacker (Württemberg).

Zuverlässiges  
**Alleinmädchen**  
 in kl. Haushalt, in Geschäftshaus halt nach Baden-Baden gesucht. Eintritt 15. April oder später. Ang. erbeten u. S. 22555 an die Str. N. N.

**Radio Frank**  
 Am Eisenmann 4.  
**Mädchen**  
 in kl. Beamtenfam. (ein 2-jährige Kind) gesucht. Reg.-Rat Dr. Veyhl, Stuttgart-Degerloch, Sonnenberg, Laustraße 8. (39.110)

**Blumen**  
 Laub, Früchte zur Bindelei u. Zimmerschmuck, ein Karton voll 3 M. Nachnahme. Auch feine Ballblumen, Heiler, Straußentee, Liste fr. Blumen, Messe, Dresden, Scheffelstr. 12 p. 1-IV.

**Stellengesuche**  
**Weiblich**  
**Perfekte STENOTYPISTIN**  
 deutsche und französische Kurzschrift, sucht Dauerstelle in Strassburg.  
 Angebote unter 5441 an die Strassb. Neueste Nachrichten.

**Sprechstundenhilfe**  
 Schwester mit Staatsexamen, praktischem Jahr und Kenntnissen im Maschinenschreiben und Stenographie, sucht Stellung als (5400)

**Arztliche**  
 Erwünscht: freie Station - auch ohne in Strassburg/Els. oder nähere Umgebung. Angebot unter 5400 an die Strassburger Neueste Nachrichten.

**Männlich**  
**Junger Kaufmann**  
 langj. Praxis in der Speditionsbrosche deutsch und franz. Korrespondent  
**STELLE**  
 in Speditionsbetrieb oder Industrie-Unternehmen, Gefl. Angebote u. 5482 an die Str. N. N.

**Anzeigen helfen vermitteln!**  
**Mädchen**  
 mit gut. Zeugniss. sucht Stelle in Strassburg. Ang. u. E. 22.551 an d. Str. Neueste Nachricht.

**Kraftfahrzeuge**  
 An- und Verkauf  
**DKW Lieferwagen**  
 mit Kasten- und Pritschbau gegen Bezugschein lieferbar  
**Auto Union A.G.**  
 Filiale Strassburg  
 Vorl. Büro: Hotel Homong  
 Fernruf: 288.88/89

**Kleinlastwagen Lindberg fragen!**  
**Tempo Wagen**  
 Billig Sparfam Groß  
 Generalvertretung:  
**Wilhelm Lindberg**  
 St. Johannesstaden 9  
 Fernruf: 28225  
 Sämtliche Typen vorrätig!  
 Spezialwerkstatt für Dreiradwagen  
 Bahnhofring 4 38830

**Citr. 10 PS.**  
 Privat zu verkaufen. Fischbach, Wörth a. d. Sauer 194, (U.-Els.). (5269)  
**Peugeot 302**  
 4 Sitze, wenig gefahren, sehr guter Zustand. Erfragen: P. Scherer, Wimpfingstraße 35, im Hof. vorm. 8-10, nachm. 2-3 u. 5-7. (5415)

**P. K. W.**  
 Berlin, neuer Modell, billig zu verkf. Alb. Straub, Rudolf-Hess-Str. 2, Straßb.-Ostwald. (5437)  
**L. K. W.**  
 Kiste mit od. ohne Verdeck, Ganzels. Stärke 3 mm, Länge 1.60, Breite 2.15, Höhe 0.50, zu verkf. J. H. Kirsch, 73, Illkirch. (5447)

**Schlafzimmer**  
 1 Bett, Waschtisch, 1 Spiegelschrank, Nußbaum, gut erb., billig zu verkaufen. Adr. erf. unt. 5341 in den Str. N. N.  
**Schlafzimmer**  
 1 Bett, Waschtisch, 1 Spiegelschrank, Nußbaum, gut erb., billig zu verkaufen. Adr. erf. unt. 5341 in den Str. N. N.

**Automobile**  
 Grosse Auswahl neuwertiger  
**Citroen, Peugeot, Simca, Fiat, Renault**  
 Innensteuer - Limusinen - Kabriolets  
 Bevor Sie kaufen, besichtigen Sie bitte unsere Ausstellung  
**AUTO-ZENTRALE G.m.b.H.**  
 Kageneckerstrasse 15/24

**Berater**  
 in Lebensfragen, Hoher Steg 9, II. Holtmann. (5358)  
**Tiermarkt**  
 für Mast u. Zucht laufend zu verkf., sowie zwei (5439)  
**MUTTER-SCHWEINE**  
 unt. 19 d. Auswahl. Josef Mürstel, Limmersheim Nr. 12, bei Erstein.

**Perkel**  
 zur Mast lauf. zu Tagespreisen abzugeben. Anfrag. an:  
**Felix Mälier**  
 Landshut (Eck). (3546)

**Lodix zur Schuhpflege**  
 AUS DEN SIDOL-WERKEN  
 Zu verkaufen  
**Saatkartoffeln**  
 frühe u. späte, zu verkaufen, Niederhausbergen 37. (5411)  
**40 qm neues Eichenparkett**  
 von Privat zu verkaufen. Ang. unter 5354 an die N. N.  
**Leere Kisten**  
 zu verkaufen. (5409) Großhandel, Burgtrotten 7.  
**LADEN-EINRICHTUNG**  
 (Bäckerei) z. verkf., auch einzeln, sowie autom. Waage, Teigmaschine, Eismaschine usw. Erfragen: ab 18 Uhr Großbau 11, 2. St. (5472)  
**Schneider-Nähmaschine**  
 Singer zu verkf. Börsenstr. 27 (Laden). (5320)  
**Schreibmasch.**  
 zu verkf. Kinderspielgasse 13. (5468)  
**Damen-, Herren- u. Kinderfahr rad**  
 zu verkf. Celsch, Züricher Straße 33. (5446)  
**Kinderwagen**  
 guterhalt., zu verkaufen. - Renatus Waydelich, Ruprechtsauerallee 55.  
**Kinderwagen**  
 zu verkaufen. Stoll, Baslerstraße 20, Neudorf. (5402)  
**KINDERWAGEN**  
 z. verkf. Ziegler, Münsterergasse 7, Hinterhaus, 2. St., nur vormittags. (5440)  
**Kinderwagen, alle Farben, zu vkf.**  
 Babyhaus, Polygonstr. 68. (5397)  
**Kinderkorb**  
 und Sportwagen zu verkf. Schillingheim, Bahnhofstr. Nr. 69. (5444)  
**Gebir. Möbel**  
 aller Art zu verkf. Kraut, Krebsg. (5443)  
**Schlafzimmer**  
 1 Bett, Waschtisch, 1 Spiegelschrank, Nußbaum, gut erb., billig zu verkaufen. Adr. erf. unt. 5341 in den Str. N. N.  
**Komplettes neues Schlafzimmer**  
 (400 RM.), Küche, Sofa zu verkf. Adr. erf. unt. A. 5419 in den Str. N. N.  
**Schlafzimmer**  
 Eibzimmer billig zu verkaufen. Altpitalgasse 2. (5436)  
**Schlafzimmer**  
 Nußbaum, zu verkf. J. H. Walsengasse Nr. 5, III. (5376)

**Herz, Nerven, Schlaf...**  
 immer wieder bewährt hat sich Sika-Nerven-Elixir seit Jahren. Dieses rein pflanzliche Aufbaumittel aus Kräutern mit Lecithin stählt Herz und Nerven und gibt gesunden, tiefen Schlaf. Flasche RM 3.45. Echt zu haben  
 in STRASSBURG: Drogerie z. weißen Kreuz, Philipp Wetz, Molsheimer Str. 16b; Mediz.-Drogerie Georg Keller, Apoth. Alter Fischmarkt; Mediz.-Drogerie Deckert, Steinplatz; Drogerie »Roseneck«, Renatus Witz, Am Roseneck 11; Mediz.-Drogerie Maub, Str. Neudorf, Polygonstr. 29; Mediz.-Drogerie Robert Wittig, Kronenburg; Mediz.-Drogerie Ludwig Bopp, Schillingheim, Adolf-Hitler-Str. 74; Drogerie z. Post, Anton Hoth, Erstein; Drogerie Fritz Schaaf, Molsheim-Obernheim; Kreuz-Drogerie, Josef Meyer, Mutzig; Photo-Drogerie »Zum Samaritaner«, Fr. Wolff, Zabern; Zentral-Drogerie M. Hagemann, Barr. (38166)

**Elsässische Tief- u. Hochbau - A.G.**  
 Zu verkaufen:  
 1. zwei Waggon Schiebehöhlen je 7 m, in 25 cm tief versenkter Grube, auf 4 Schienen laufend, mit Rangierwinde, Antrieb Drehstrom-Motor 220 V., in gebr. Zustand.  
 2. 1 Universal-Blech- u. Profileisen-schere mit Lochmaschine Stahlgußgestell, Antrieb durch 6 PS. Drehstrom-Motor 127/220 V., fast neu.  
 3. eine Einständer-Exzenterpresse 100 t mit einfachem Radvorgelege und Riemen-Antrieb, fast neu.  
 4. eine dsgleichen, 100 t 50 t fast neu. (38720)

**BESICHTIGUNG** der Maschinen auf unserem Werkplatz - Spitalstr. 2 - nach vorheriger Anmeldung.  
**Eisschrank**  
 Breite 2,00 m, Tiefe 0,65 m, Höhe 2,50 m, Oberreis, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Erf.  
**A. BILGER**, STRASSBURG-NEUDORF, Mühlhäuser Straße 40, Fernruf 40237. (5407)  
**Schreibtischlampe**  
 fast neu, f. 6 RM. zu verkf. Mammeln Str. 22, Erbg. (5389)  
**Großer Kachel-Füllol.**  
 in gut. Zust. billig zu verkaufen. Heims, Kronenburg, Frei-Artilleriewalstr. 9, III. St. (Ecke Börnenstraße). (5255)  
**Schönes kompl. Mädchen-Kommunion-Kleid**  
 (Organd) billig zu verkaufen. Baschtel, Kronenburg, Frei-Artilleriewalstr. 9, III. St. (Ecke Börnenstraße). (5255)  
**Schönes kompl. Mädchen-Kommunion-Kleid**  
 zu vkf. St. Fridolinstr. 5, IV. links. (5420)  
**Komplettes Silberbesteck**  
 wie neu, zu verkf. bogengasse 10, II. Adresse erf. unt. von 10 bis 4 Uhr. A. 5418 in d. N. N.

**Bibliothek**  
 Sekretär  
 Nußbaum pollert, weißes, als Kinderbett, 1,40 m lang, zu verkaufen. Anzus. zwisch. 9-15 Uhr. Gellerstraße 24, II. (5375)  
**Schreibfahne**  
 Bibliothek, Leder-sessel, Polsterress., Teppich (neu), 1,65x2,25, Wäsche-menge zu verkauf. Möllerstraße 19, I., von 9-3 Uhr. (5385)  
**Guterhahne**  
 mit Sprungfeder-matr. für 40.-RM. zu verkf. Anzus. v. 9-11 Uhr. Erfri-Pfanzbad 23, Hinterhaus, I. (5331)  
**Bett**  
 mit Sprungfeder-m. Dezimalwaage, Kommode, Wanduhr sowie gut bereitetes Damenrad zu verkf. Ang. unt. 5352 an die N. N.  
**Großer Zeidentisch**  
 auch als Arbeitstisch für Schneider od. Büglerin z. verkf. Eug. Würz-kauf, Eug. Würz-straße 5, III. St. (5376)

**Gross-Garage KARCHER**  
 General-Vertretung:  
 Standard-Dreirad-Lieferwagen  
 Grösste Ladefläche  
 Geringster Verbrauch  
 Gerbergraben 24-26  
 Fernruf: 280.50  
 300 Wagen Tag u. Nachtdienst  
 Großes Lager geladener Batterien  
 Zentralmarktplatz 5-6  
 Fernruf: 235.54  
 Verkauf, Ausstellung, Reparatur.  
 Schnelldienst Tag und Nacht